



Bürgermeister Mitteilung

Juli 2012

Erscheinungsort
6710 Nenzing
Zugestellt durch Post.at
Amtliche Mitteilung

Nenzing
Beschling
Mittelberg
Gurtis
Latz



Seite 8

Spitzenfahrer aus zehn Nationen waren im Rahmen der Tchibo Top Rad Bundesliga in Nenzing am Start.



Seite 21

Bei den Österreichischen Meisterschaften im Garde- und Showtanz im Ramschwagsaal wurde um die Tickets für die Europameisterschaft in Holland gekämpft.



nenzing
MARKTGEMEINDE

Herausgeber:
Marktgemeinde Nenzing

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Florian Kasseroler
6710 Nenzing

Fotos:
Marktgemeinde Nenzing
Herstellung:
Grafik-Design Frei, Götzis



Vorwort

Liebe Nenzingerinnen und Nenzinger,

die erste Jahreshälfte ist bereits wieder Vergangenheit und mit ihr auch zahlreiche Veranstaltungen, die in den vergangenen Monaten unser Gemeindegesehen belebten. Neben den besonderen sportlichen Höhepunkten wie dem Tchi-bo Rad Cup, den Österreichischen Meisterschaften im Garde- und Showtanz oder den Österreichischen Fußballmeisterschaften des Behindertensportvereines möchte ich besonders auch die vielen Veranstaltungen unserer Ortsvereine hervorheben. Sie beweisen immer wieder, zu welchen Leistungen unsere Vereine fähig sind. Mit Ihrem zahlreichen Besuch und dem Interesse an diesen Veranstaltungen zeigen auch Sie die Wertschätzung an der Arbeit und an dem Engagement unserer vielen ehrenamtlichen Vereinsmitglieder und der Kulturveranstalter.

Blumenschmuck

Durch Bepflanzungen und Blumenschmuck möchten wir künftig das Erscheinungsbild unserer Gemeinde weiter verschönern. Dabei haben wir nicht vor in einen floralen Konkurrenzkampf, wie wir ihn aus manchen Tourismusregionen kennen, einzutreten. Die vielen positiven Rückmeldungen motivieren uns jedoch, in den kommenden Jahren in diesem Bereich noch mehr Aktivitäten zu setzen.

Schul- und Kindergartenkonzept Dorfcafé Nenzing

Die Marktgemeinden Frastanz und Nenzing sind für insgesamt 20 Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen verantwortlich. Um den enormen Herausforderungen und den Ansprüchen an diese Einrichtungen auch in Zukunft gerecht zu werden, haben sich die beiden Gemeinden zu einem gemeinsamen Schul- und Kindergartenkonzept und der Bildung eines regionalen Bildungsnetzwerkes entschlossen. Dabei stehen die Kinder mit ihren individuellen Bedürfnissen und Potenzialen im Zentrum des Denkens und Handelns.

Initiative Mittelberg

Im Zusammenhang mit dem Schul- und Kindergartenkonzept, das anstatt einem Volksschulneu- oder Erweiterungsbau in Mittelberg eine engere Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Frastanz vorsieht, kam es seitens einer Bürgerinitiative zu Bedenken und Widerständen. Dabei wurde neben der Beibehaltung der derzeitigen Schulsprengelregelung mit entsprechendem Ausbau des Schulangebotes, auch die Errichtung eines Gemeinschaftshauses mit verschiedenen Infrastruktureinrichtungen für Vereine, Jugend und Senioren gefordert. Im Rahmen einer Informationsveranstaltung wurden mit der Bevölkerung dazu die verschiedenen Überlegungen und Varianten als Ergebnisse einer gemeindeübergreifenden Arbeitsgruppe diskutiert. Es wurde vereinbart, dazu weitere Gespräche zu führen und ein Entwicklungskonzept umzusetzen.

Mit der Verpflichtung von Andreas Pehr und Ulrike Schuster fand die Suche nach neuen Pächtern für das Dorfcafé ein erfolgreiches Ende. Ich bin überzeugt, dass mit diesem jungen und dynamischen Unternehmerpaar die Gastronomie in Nenzing eine wertvolle Bereicherung erfährt.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Urlaubszeit und gute Erholung!

BM Florian Kasseroler

Gemeinde

Aktuelles Baugeschehen – Tiefbau

Mengschluchtsperre nimmt Formen an

Die Mengschluchtsperre wächst in die Höhe. Die Dimensionen werden sichtbar. Mit diesem Bauwerk werden künftig bis zu 100.000 m³ Geschiebe zurückgehalten. Um eine entsprechende Stabilität zu erreichen, erhielt die Sperre ein breites Fundament und wurde beidseitig im Fels verankert.

Die Öffnung unter dem Rundrechen ist so groß, dass ein „mittleres“ Hochwasser ungehindert passieren kann. Das mitgeführte Geschiebe und Wildholz soll in diesem Fall Richtung JII abfließen können. Erst wenn die Meng einen gefährlich hohen Wasserstand erreicht, wird das mitgerissene Holz „ausgesiebt“. Das Geschiebe kann die vorgegebene Öffnung nur noch zum Teil passieren. Das führt dazu, dass der Großteil des Schotters schluchteinwärts abgelagert wird.

Die Wildbach und Lawinerverbauung wird das Bauwerk inklusive Überfahrt soweit fertigstellen, dass es seine ihm zugedachte Funktion erfüllen kann. Endgültig fertiggestellt wird die Anlage dann während des kommenden Winters. Die erstmals in dieser Dimension ausgeführte Stahlpanzerung der Betonflächen hat mehr Zeit in Anspruch genommen, als geplant.



Die Seitenwände und die Mittelstütze werden hochgezogen



Vom ausladenden Fundament wird man später nichts mehr sehen



Die Stahlpanzerung schützt den Beton vor dem Geschiebeabrieb



Auf die Rohrbalken wird der Rundrechen gelegt. Der dritte fehlt noch. Darunter kann die Meng ungehindert fließen.



Links der verantwortliche Polier Lothar Stroppa, rechts DI Martin Jenni, der Bauleiter der Wildbach- und Lawinerverbauung

Bludesch setzt Hochwasserschutz um

Nenzing hat einen Großteil des Hochwasserschutzes entlang der JII schon 2006 bis 2007 umgesetzt. Unsere Nachbargemeinde Bludesch hat damit letztes Jahr begonnen.

Genau genommen ist es nicht die Gemeinde, die hier baut, sondern

der 2009 gegründete „Wasserverband JII-Walgau“. Nenzing ist mit ca. 10 % an den Kosten beteiligt. Die Gesamtkosten betragen ca. 11 Millionen Euro.

Der Hochwasserschutz in Bludesch unterscheidet sich grundlegend von unserem. Während wir eine

Überflutung um jeden Preis verhindern wollen, wird in der Nachbargemeinde eine kontrollierte Überschwemmung angestrebt. Der Fachmann sagt dazu „gesteuerte Retention“. Damit soll die Hochwasserspitze, die normalerweise nur wenige Stunden dauert, gebrochen werden.

Gemeinde

Aktuelles Baugeschehen – Tiefbau

Dazu werden in Bludesch vier Auf-fangbecken errichtet, die kaska-denförmig geflutet werden kön-nen. 600.000 m³ finden darin Platz.

Damit kann über einen Zeitraum von mehreren Stunden 30 m³ pro Sekunde zurückgehalten werden.

Leider reicht das auch noch nicht. Eine ähnliche Anlage muss noch in Schlins gebaut werden.



Ausleitungsklappen geöffnet



Links die Durchleitung des Dabaladabaches durch ein Rückhaltebecken; Rechts die Klappen für die gesteuerte Flutung dieses Beckens



Dammbauten in der Bludescher Au

Beschling erhält „Doppeldecker“

Man mag sie nicht missen, unsere Brunnen im Dorf. Einst als Quelle vor dem Haus oder als Viehtränke genutzt, erfreuen sie heute vor allem Kinder oder Gartenfreunde. Die Brunnenröge aus Beton, wie z.B. der Dorfbrunnen in Grav (Baujahr 1904) halten hundert Jahre, die aus Holz zirka zehn Jahre.

Das Wissen um den Bau von Holzbrunnen ist zum Glück in unserem Dorf noch vorhanden. Ein seltenes Exemplar wurde im Mai in Beschling neu aufgestellt. Der bestehende Brunnen litt aufgrund seines Alters an irreparabler „Inkontinenz“.



Der „Doppeldecker“ und sein Konstrukteur Uwe Breitfuß

Bauhof auf den Spuren des Mülls



Wenn man mit so viel Begeisterung Müll sammelt, wiegt, sortiert und kassiert, will man auch wissen, wie es mit diesen Reststoffen weitergeht. Deshalb haben die Mitarbeiter des Bauhofs und die engagierten Pensionisten von unserem Recyclinghof der Firma Locker Recycling in Götzis einen Werksbesuch abgestattet. Es war für alle sehr aufschlussreich. Vor allem wurde eines klar: der Arbeitsplatz „Wuhrgang 33“ ist gar nicht so schlecht.

Gemeinde

Aktuelles Baugeschehen – Tiefbau

Blumen sind das Lächeln der Erde

In diesem Sommer haben wir die ersten Schritte gewagt, um unser Dorf vermehrt mit Blumen zu schmücken.

Gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer und dem Obst- und Gartenbauverein Nenzing wurde begonnen, den öffentlichen

Bereich mit Blumen attraktiver zu gestalten.

Für die Landwirtschaftskammer, die den Blumenschmuck landesweit forcieren möchte, fungiert dabei Nenzing als Pilotgemeinde.

Wir möchten das Projekt Schritt für Schritt bis in alle Parzellen auswei-

ten. Wichtig ist dabei, dass sich „Pattinnen und Paten“ für die Blumenarrangements finden. Ihre Aufgabe wäre natürlich in erster Linie das Gießen der Blumen.

Die Gemeinde bzw. der Obst- und Gartenbauverein wird sich in dieser Sache noch an interessierte BürgerInnen wenden.



Die Blumen betonen den leichten Brückenbogen



Nicht immer ist der Weg zum Wasser so kurz



Hier wird noch öfters ein frisch verheiratetes Paar stehen

Aus dem Projekt Sprachfreude

„SPRACHFREUDE“ – ein Projekt zieht Kreise



Zum wiederholten Mal war die Marktgemeinde Nenzing Ziel einer Exkursion aus einem anderen Bundesland. Dieses Mal interessierte sich die Pädagogische Hochschule Steiermark für das Projekt „SPRACHFREUDE – Nenzing spricht mehr“. 20 Frauen unter der Leitung von Dipl. Päd.in Katharina Lanzmaier-Ugri informierten sich bei der Kindergartenleiterin Brigitte Olschnögger, der Mütterkreismoderatorin Sebiha Bayrak und der Koordinatorin Gerlinde Sammer über das mehrfach ausgezeichnete Projekt. Besonders beeindruckt zeigten sich die Besucherinnen dabei von der Vielschichtigkeit, mit der „SPRACHFREUDE“ aufwarten kann, sowie von der Vernetzung möglichst vieler Akteure, um von Anfang an bei allen Nenzinger Kindern den Auf- und Ausbau von Mehrsprachigkeit zu unterstützen.

Gemeinde

Aus dem Projekt Sprachfreude

Gemeinsam kochen – Gemeinsam essen „Überm Tellerrand“

Wie kann man am leichtesten mit anderen Menschen in Kontakt kommen, neue Zutaten, Speisen und Zubereitungsarten kennen lernen, fremde Gerichte verkosten und seine Lieblingsrezepte anderen weitergeben? – Eine Möglichkeit dazu bieten unsere interkulturellen Kochabende nach dem Motto „Überm Tellerrand“. Sie sollen auch genau das ermöglichen, was der Titel verspricht: Mit der Teilnahme an diesen Veranstaltungen, die in zweimonatigen Abständen stattfinden, kann man seinen eigenen Horizont in vielfältiger Weise erweitern. So können andere in Nenzing wohnhafte Menschen kennen gelernt werden.

Die TeilnehmerInnen können einander in die Kochtöpfe schauen, voneinander lernen und Rezepte austauschen. Es kann und soll aber auch ein Wissenstransfer stattfinden. Egal ob es dabei um Fragen der Teilhabe der zugewanderten Bevölkerung am Alltagsleben in der Gemeinde geht, um die Anwendung von (den in den Integrationskursen erworbenen) Deutschkenntnissen oder um das Kennenlernen der Herkunftsländer unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Der Termin für den nächsten interkulturellen Kochabend ist im Oktober. Bitte beachten Sie dazu die Informationen im Walgaublatt und auf der Gemeindehomepage. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Kulturelle Vielfalt in Europa Rückblick auf einen Vortrag von Mag.Mag.(FH) Corina Ramsauer

In dem von der Arbeiterkammer Vorarlberg in Kooperation mit der Marktgemeinde Nenzing veranstalteten Vortrag ging es darum aufzuzeigen, welche Herausforderungen jenseits von Politik und Wirtschaft das Zusammenwachsen der einzelnen Länder der EU mit sich bringt. Corina Ramsauer, die sich im Rahmen ihres Masterstudiums intensiv mit dem Bereich der interkulturellen Kompetenz auseinandergesetzt hatte, spannte den Bogen von der Klärung des Begriffs über Bereiche, in denen das, was gemeinhin als „Kultur“ be-

zeichnet wird bis hin zu konkreten Vergleichen der Nationen Deutschland und Tschechien. Im Bereich „Interkulturelle Kompetenz“ über ein Basiswissen zu verfügen, kann beispielsweise für ein Unternehmen letztendlich ausschlaggebend sein, ob es den Auftrag erhält, oder nicht.

Der Referentin gelang es gut in ihrer Präsentation aufzuzeigen, wie vielschichtig Kultur ausgeprägt ist. Der sensible Umgang mit diesem Begriff unterstützt dabei die Vermeidung der Stereotypenbildung.

Kritisch zu hinterfragen sind in diesem Zusammenhang Aussagen, die den Begriff der Kultur und kulturelle Unterschiede an Nationen oder Volksgruppen festmachen und dabei den Menschen mit seiner individuellen Ausprägung und seiner ihm eigenen Sozialisation völlig außer Acht lassen.

Corina Ramsauer hat dazu auch ein Buch veröffentlicht: „Interkulturelle Konflikte“, Iko-Verlag für Interkulturelle Kommunikation (Juli 2007).



Gemeinde

„Nenzing ist mehr“

Riesenandrang bei Inlineskaterkurs

Völlig überrascht wurde die Gemeinde vom enormen Interesse am Inlineskater-Kurs, den sie in Kooperation mit der Initiative „Sichere Gemeinden“ im April anbot. Wesentlich daran beteiligt waren u.a. die VolksschulpädagogInnen, die die Bewerbung des Workshops unterstützten, Anmeldungen sammelten und die Teilnehmerbeiträge kassierten.

So trafen sich letztendlich 91 TeilnehmerInnen bei strahlendem Sonnenschein auf dem Parkplatz des Walgaubades, um neben einigen Sicherheitstipps auch gleich auf abwechslungs- und lustvolle Weise verschiedene Fahrtechniken zu üben. Das TrainerInnenteam rund um Werner Ladurner vermittelte dabei Klein und Groß nicht nur wie man richtig fährt, sondern auch die korrekten Brems-, Kurven- und Falltechniken.

Von seiten der Anbieter wurde bestätigt, dass es bislang noch keinen Kurs mit einer derart hohen TeilnehmerInnenzahl im Land gegeben hatte. Diese Nachfrage bestärkt die Gemeinde darin, auch in den kommenden Jahren solche Veranstaltungen in Nenzing durchzuführen.



Tchibo Top.Rad.LigaRennen



Zu einem vollen Erfolg für den Radsportverein vor dem Arlberg und der Marktgemeinde Nenzing wurde auch in diesem Jahr wieder die Radveranstaltung „Grand Prix Vorarlberg“. Zum zweiten Mal hintereinander waren Österreichs beste Radmannschaften mit ihren Spitzenfahrern am 20. Mai wieder zu Gast in Nenzing.

Gernot Auer von der Mannschaft WSA Viper Bike vor Riccardo Zoidl aus Oberösterreich und Furdi Blaz vom Cycling Team Tirol.



Im Rahmenprogramm war der Wettbewerb des Käferle Rad Kids Cup ein voller Renner. Auf einem Aktions Parcours wurde die Geschicklichkeit getestet. Sogar ein Sprintrennen auf der Originalstrecke wurde durchgeführt. Die Mittelschule Nenzing sorgte zusätzlich mit den Auftritten der Schulband und des Robocup Teams für gute Stimmung.



Unter den vielen Zuschauern im Start- und Zielraum bei der Mittelschule Nenzing konnte Bürgermeister Florian Kasseroler u.a. auch Landesrat Siegi Stemer und Vorarlbergs Radsportpräsident Horst Böhler begrüßen.

Für das Organisationsteam rund um Radmanager Thomas Kofler war das Tchibo Top.Rad.LigaRennen in Nenzing wieder ein ordentliches Stück Arbeit, sorgten doch über 150 freiwillige Helfer für einen reibungslosen Ablauf.



Gemeinde

Flurreinigung 2012

Am Samstag, dem 31. März 2012 fand die Landschaftsreinigung im Gemeindegebiet Nenzing-Dorf, Beschling, Latz und Mittelberg statt. In Gurtis wurde die Flurreinigung am 14. April 2012 durchgeführt.

Insgesamt nahmen über **400 Personen** daran teil.

Auch das Militärkommando der Walgaukaserne unterstützte diese Aktion. Im Anschluss wurde von der Marktgemeinde Nenzing an die Teilnehmer eine kleine Jause ausgegeben.

Durch die große Beteiligung an den einzelnen Reinigungsaktionen konnte wiederum ein großer Beitrag zur Landschaftspflege geleistet werden.

Wir danken nochmals den vielen Helfern, welche die diesjährige Flurreinigung in Nenzing und in den Parzellen wieder so tatkräftig unterstützt haben!

Der Obmann des
Umweltausschusses
Markus Ammann



Dorfcafé Nenzing neu verpachtet

Seit der offiziellen Neueröffnung des Dorfcafés Nenzing am Ramschwagplatz am 8. Juni steht der Bevölkerung und auch unseren Gästen das beliebte Café wieder zur Verfügung. Wir freuen uns, dass wir mit Ulrike Schuster und Andreas Pehr ein sehr motiviertes und engagiertes Pächterpaar gefunden haben.

Ulrike Schuster

wurde in Dornbirn geboren und absolvierte ihre Lehrzeit als Bürokauffrau im EHG-Stahlzentrum in Dornbirn. Im Alter von 24 Jahren begann sie eine Lehre zur Gastronomiefachfrau im Restaurant Torggel in Rötis, die sie mit gutem Erfolg abschloss. Zuletzt arbeitete sie im Café Zanona in Feldkirch.

Andreas Pehr

ist in Bregenz geboren und hat 1997 seine Lehre zum Koch im Restaurant Mangold in Lochau erfolgreich abgeschlossen. Anschließend bekochte er die Gäste in einigen ausgezeichneten Häusern wie z.B.

im Hoyberg-Schlössle in Lindau, in der Post in Bezau, im Roten Haus in Dornbirn, im Torggel in Rötis und zuletzt im Vital und Relax Hotel Adler in St. Anton im Montafon.

Wir wünschen Ulrike und Andreas viel Freude und Erfolg bei ihrer neuen Aufgabe im Zentrum von Nenzing.

Kontakt:

Dorfcafé Nenzing
Ramschwagplatz 1a
6710 Nenzing
T: 05525/63818
E-Mail: office@dorfcafe-nenzing.com
www.dorfcafe-nenzing.com

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag,
Freitag und Samstag jeweils von
9.00 bis 23.00 Uhr
Sonntag von 9.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag – Ruhetag
Nach Voranmeldung und einer Anzahl von mindestens 15 Personen sind wir auch gerne außerhalb unserer Öffnungszeiten für Sie da.



Gemeinde

aqua sichert Nahversorgung in Gurtis



Mit Beschluss vom 13. März 2012 hat die „Gurtiser Läden registrierte Gen.mbH“ die Genossenschaft per 30. April liquidiert. Der Grund dafür war die negative Entwicklung im Bereich des Lebensmittelverkaufes, die eine Weiterführung unter den gegebenen Umständen unmöglich gemacht hatte und in den Konkurs geführt hätte. Mit der gemeinnützigen sozialen Institution aqua mühle frastanz ist es gelungen, einen Nachfolger zu finden, der den Betrieb nahtlos übernimmt und so die Nahversorgung sichert, freut sich Willi Rainer, Ortsvorsteher von Gurtis, dass die Zukunft des Lädels gesichert werden konnte.

Das Läden ist Mittelpunkt und Aushängeschild von Gurtis und gilt als sozialer Treffpunkt im Dorf. Nach 7,5 Jahren Leitung durch die Genossenschaft Gurtis übernahm aqua auf Ersuchen der Marktgemeinde Nenzing das Läden und garantiert die bisherige Qualität der Nahversorgung. Bei der Eröffnungsfeier am 1. Mai, dem internationalen Tag der Arbeit, wies Bgm.

Florian Kasseroler darauf hin, dass in Österreich bereits jede fünfte Gemeinde über keinen Lebensmittelladen verfügt. Besonders für Bergparzellen sei es eine Herausforderung und eine Aufgabe, diese Zentren der Kommunikation und des Dorflebens zu erhalten. Dorfläden steigern die Lebensqualität und sind ein wichtiger Impuls für die Entwicklung der Gemeinde. Sie sind ein Ort mit Geschichte, Beziehungen und mit der Identität der betreibenden Person. aqua lebt als sozialer Dienstleister den Auftrag, gemeinnützige Dienstleistungen anzubieten. Dazu zählen der Erhalt von sozialen Kontakten, die ökologisch wertvolle Vermeidung von „langen Wegen“ und die Chance, Waren aus der Region zu vertreiben. Ganz unter dem Motto: Wer weiter denkt, kauft näher ein.

Weitere Aufträge von aqua sind das Erreichen von Arbeitsfähigkeit sowie die Vermittlung von arbeitssuchenden Menschen in den regulären Arbeitsmarkt. Das Gurtiser Läden ermöglicht in einer hoch-

wertigen Praxisausbildung, die Chance, sehr eigenverantwortlich tätig zu sein und vor Ort unter Anleitung und Begleitung Verkaufs- und Arbeitspraxis zu erlangen.

aqua hat sich im Arbeitsprogramm 2012 unter anderem für den Erhalt der Nahversorgung im ländlichen Raum verpflichtet. Seit 2005 sichert aqua die Nahversorgung der Postdienste und betreibt seit Mai 2012 elf Postpartnerschaften. Die Sicherstellung der Nahversorgung Gurtis ist damit für aqua selbstverständlich. „aqua steht für Arbeit und Qualifizierung, für das Gemeinwohl, sich mit den Bürgern einzusetzen und für die Bürger zu arbeiten“, so Bgm. Mag. Eugen Gabriel, Aufsichtsratsvorsitzender von aqua mühle frastanz.

aqua dankt für das Vertrauen der Marktgemeinde Nenzing und der Genossenschaft und bittet und appelliert, das Angebot zu nutzen, um die Nahversorgung aufrecht erhalten zu können. Nahversorgung dient sowohl dem Dorfleben als auch den nicht mobilen BürgerInnen (Kindern, SeniorInnen, Müttern...) und ist damit Verantwortung aller BürgerInnen.



Galinaareal

Im Frühjahr wurde die ehemalige Kaserne Galina abgebrochen. Inzwischen ist es der Marktgemeinde Nenzing auch gelungen, den Grundstückstreifen zwischen dem Kasernenareal und der ÖBB-Bahntrasse anzukaufen. Nach der Herausnahme dieser Flächen aus der Landesgrünzone und Umwidmung in Betriebsgebiet steht nunmehr

eine Fläche von ca. 10.300 m² für Betriebsansiedelungen zur Verfügung.

Vier heimische Unternehmer haben bereits Interesse am Kauf von Grundflächen auf diesem Areal für die Errichtung von Produktions- und Handelsbetrieben bekundet. Gemeinsam wurden die Planun-

gen für eine optimale Erschließung und Bebauung der vorhandenen Grundflächen aufgenommen, sodass nach Möglichkeit bereits im Herbst 2012 mit dem Baubeginn und der Ansiedlung von drei bis vier Betrieben gerechnet werden kann.

Gemeinde

3-Achs Pinzgauer 712 M mit Aufbau der Feuerwehr Nenzing

Rufname bei der Feuerwehr: BLF-A Berglandfahrzeug mit Allrad

Um bei Bränden und technischen Einsätzen in einem hohen Maße effektiv agieren zu können, ist es notwendig, immer mehr und aufwendigere Gerätschaften mit sich zu führen. Aus diesem Grund werden die Fahrzeuge für die Brandbekämpfung und den technischen Einsatz größer und schwerer.

Was im Gemeindegebiet und auf der Autobahn keine Rolle spielt, ist bei schmalen und nicht befestigten Forstwegen ein großer Nachteil. Auch die Straße in den Nenzinger Himmel ist nicht mit allen Fahrzeugen zu befahren.

Aus diesem Grund hat sich die Ortsfeuerwehr Nenzing entschlossen ein geländegängiges Fahrzeug in Eigenregie zu bauen. Ein 3-Achs Pinzgauer Baujahr 1977 wurde angekauft. Dieser wurde komplett zerlegt. Das Planendach über dem Fahrer und dem neuen Laderaum wurde entfernt und aus einem einzigen Stück Blech gerollt. Über dem Mannschaftsraum im hinteren Teil des Fahrzeuges wurde eine Plane in Feuerwehrrot inkl. Sichtfenstern angebracht.

An den rostigen Stellen wurden Bleche eingeschweißt. Danach wurde das ganze Fahrzeug geschliffen, ein Unterbodenschutz und eine Spezialgrundierung aufgetragen. Anschließend erfolgte die Lackierung mit der Farbe Ral 3000, Feuerwehrrot.

Das Fahrzeug wurde mit feuerwehrtechnischen Komponenten wie Blaulichter, Folgetonhorn, Umfeldbeleuchtung und die Funktechnik ausgestattet.

Im Laderaum zwischen Fahrerkabine und Mannschaftsraum wurde ein Wechselladesystem, welches von Mitgliedern der Feuerwehr selbst entworfen, gezeichnet und gebaut wurde, eingebaut. Dies ermöglicht innerhalb kurzer Zeit die Beladung dem anstehenden

Einsatz anzupassen. Diese Wechselladeboxen sind mit Löschmaterial, Motorsäge, Beleuchtung und Stromaggregat oder technischer Ausrüstung bestückt. Unter den Wechselboxen sind 300m B-Löschschlauch in Buchten verlegt. So kann schnell eine Wasserleitung zum Beispiel bei einem Waldbrand erstellt werden.

Mit diesem Spezialfahrzeug ist es möglich Einsatzkräfte und Material in unwegsames Gelände zu transportieren. Das erste Mal im Einsatz war unser Pinzgauer vor dem Schirenrennen im Nenzinger Himmel. Eine umgestürzte Tanne hatte die Straße verlegt. Diese wurde durch die Besatzung des Pinzgauers zersägt und auf die Seite geräumt.

Dieses Spezialfahrzeug kann auch von der Bergrettung angefordert werden, um damit Mannschaft und Gerät von einem erfahrenen Maschinisten der Feuerwehr zum Einsatzort zu transportieren.

Um diesen Um- bzw. Neubau finanzieren zu können, wurde die Ortsfeuerwehr Nenzing von der Marktgemeinde Nenzing, der Agrargemeinschaft Nenzing und der Agrargemeinschaft Beschling unterstützt. Unter den wachsamen Augen der beiden Hauptverantwortlichen für den Umbau, Alexander Baumann und Martin Hartmann, wurden von der Feuerwehr 1404 Stunden unentgeltlich geleistet um die Sicherheit der Nenzinger Bevölkerung und die Schlagkräftigkeit der Ortsfeuerwehr Nenzing und zu erhöhen.

Technische Daten:

L= 5895 mm
B=1800 mm
H=2100 mm
Leistung : 90 PS Benzin
Antrieb: 3 Achsen
Allradantrieb 6x6 Untersetzungsgetriebe Sperren für Hinterachsen und Vorderachse
Einsatzgewicht: 4000 kg

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit



Vor dem Umbau



Beim Schweißen und Schleifen



Nach der Grundierung



Nach der Lackierung und Beschriftung

Gemeinde

Information der Polizeiinspektion Nenzing

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Nenzing,

in letzter Zeit musste verstärkt festgestellt werden, dass Gehsteige, sowie Straßen bei denen nur zwei Fahrstreifen vorhanden sind zum Halten und Parken verwendet werden. Wir möchten Sie deshalb darauf aufmerksam machen, dass die Polizei diese Übertretungen verstärkt überwachen wird.

Wir dürfen Sie deshalb auf den § 8 Abs. 4 StVO und auf den § 24 Abs. 3 lit. d hinweisen.

§ 8 Abs. 4 StVO besagt:

dass die Benützung von Gehsteigen, Gehwegen und Schutzinseln

mit Fahrzeugen aller Art verboten ist. Dies beinhaltet sowohl das Befahren als auch das Abstellen von Fahrzeugen aller Art auf Gehsteigen, Gehwegen und Schutzinseln.

§ 24 Abs. 3 lit. d besagt:

dass auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr, wenn nicht mindestens zwei Fahrstreifen für den fließenden Verkehr freibleiben, das Parken verboten ist.

Sommerzeit bedeutet Fahrradzeit. Hier möchten wir alle Radfahrer darauf hinweisen, dass das Befahren von Gehsteigen, wie bereits in § 8 Abs. 4 StVO angeführt auch mit Fahrrädern verboten ist, sofern es

sich nicht um einen Rad- und Gehweg handelt.

Eine weitere Feststellung ist, dass bei Dunkelheit eine große Anzahl von Radfahrern ohne Beleuchtung unterwegs ist. Die Beleuchtung dient zu Ihrem eigenen Schutz und ist vom Gesetzgeber zwingend vorgeschrieben.

Wir ersuchen Sie die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung einzuhalten, um Ihnen Unannehmlichkeiten zu ersparen.

Mit freundlichen Grüßen

Die Beamten der Polizeiinspektion Nenzing

ALT.JUNG.SEIN.

ALT.JUNG.SEIN. Kurs in Nenzing war wieder eine Wohltat für Körper, Geist und Seele

ALT.JUNG.SEIN. Lebensqualität im Alter ist wissenschaftlich fundiert. Es beruht auf der SIMA Studie von Univ. Prof. Dr. Wolf D. Oswald, Universität Erlangen-Nürnberg (Institut für Psychogerontologie). Er hatte in Langzeitstudien (acht Jahre) nachgewiesen, dass die über ein Jahr stattfindende regelmäßige Teilnahme am SIMA Trainingsprogramm die Lebensqualität der TeilnehmerInnen in Bezug auf die drei Übungsbereiche: Gedächtnis, Psychomotorik und Alltagskompetenz, erheblich steigern konnte. Gerade die Kombination dieser drei



Bereiche war ausschlaggebend für den Erfolg der Trainierenden.

Gesund, fit und eigenständig bleiben im Alter! Diesen Wunsch hatten in den letzten Wochen 26 Seniorinnen und Senioren in Nenzing. Zweimal konnte ein jeweils fünfteiliger Kurs zur Steigerung der Lebensqualität im Alter abgehalten werden. Bei diesem abwechslungsreichen Trainingsprogramm wird durch eine spezielle Kombination aus aufbauendem Gedächtnistraining und leichten Bewegungsübungen eine gute Grundlage geschaffen, um dem altersbedingten Leistungsabbau des Gehirns und dem Rückgang körperlicher Beweglichkeit entgegen zu treten. Die Referentinnen Ingrid Sonderregger-Ammann und Xenia Vergianitis stellten die Gruppenvormittage jedes Mal unter ein neues Motto. So konnten bei verschiedenen Übungen, und unter Einbeziehung von unterschiedlichen Materialien und Medien, sowie von Musik und Klanginstrumenten, Beweglichkeit von Geist und Körper trainiert werden. Da Lernen enorm unterstützt wird durch den Faktor Begeisterung (G. Hüther), kam natürlich auch der Spaß nicht zu kurz. Die



Teilnehmenden beschrieben den Kurs als spannend und unterhaltsam, vielseitig für Körper und Geist und erlebten die Kursatmosphäre als ungezwungen und locker.

Ein herzlicher Dank gilt dem Katholischen Bildungswerk als Veranstalter und der Pfarrcaritas Nenzing (Raum, Werbung), sowie der Gemeinde Nenzing für die unkomplizierte finanzielle Unterstützung! Vorankündigung: Im Spätherbst startet abermals ein fünfteiliger ALT.JUNG.SEIN.-Kurs! Nähere Informationen auch unter: www.altjungsein.at

Biotopinventar Nenzing

Auriedle (11602) 7,9 ha

Beschreibung:

Das Auriedle ist ein landschaftlich sehr reizvolles, von naturnahen Auwaldresten umgebenes Streueried mit teilweise noch recht artenreichen, von Silberweiden (*Salix alba*) bestockten Pfeifengraswiesen. Die von Auwaldresten umschlossenen und von Einzelbäumen bestockten Streuwiesen des Auriedles liegen im Talboden zwischen der Galinamündung im Westen und dem Ausleitungskanal des Walgaukraftwerks im Osten. Im Süden wird es vom Geländerain, über welchen der Schwemmfächer der Galina in den Talboden abfällt, begrenzt (hier ÖBB-Trasse), im Norden von der Ill. Die Fläche liegt auf schottrigen bis sandigen Auböden, die teils im Bereich des Schwemmfächers der Galina liegen. Das Gelände ist vor allem im südlichen Teil stark reliefiert, bei den langgezogenen Geländemulden bzw. Gräben handelt es sich wohl um alte Seitengerinne der Ill. Die Hydrologie des ehemals feuchten Standorts ist gegenwärtig stark gestört, Grund hierfür sind die Grundwasserabsenkung (Eintiefung der Ill, Abtrennung vom Grundwasserstrom durch den Ausleitungskanal des Walgaukraftwerks) und die durch den Bahndamm beeinträchtigte Hangwasserinfiltration. Der von Osten her kommende Tuxbach, welcher ehemals das Auriedle durchfloss und bei der Galinamündung in die Ill mündete, wird mittels Unterdückerung zwar noch in das Ried geleitet, versickert aber nach wenigen Metern. Die ehemals vorhandenen Tümpelstrukturen bzw. Gräben sind bis auf einige temporär wasserführende Reste ebenfalls trockengefallen. Die Streuwiesen des Auriedles entsprechen der Mitteleuropäischen Pfeifengraswiese. In den noch intakten Bereichen sind sie floristisch recht reichhaltig und beherbergen noch charakteristische Arten wie etwa Sibirische Schwertlilie (*Iris sibirica*) oder Sumpfwurzel (*Epipactis palustris*). Gegenwärtig gedeihen die Pfeifengraswiesen unter weitaus trockeneren Bedingungen wie dies

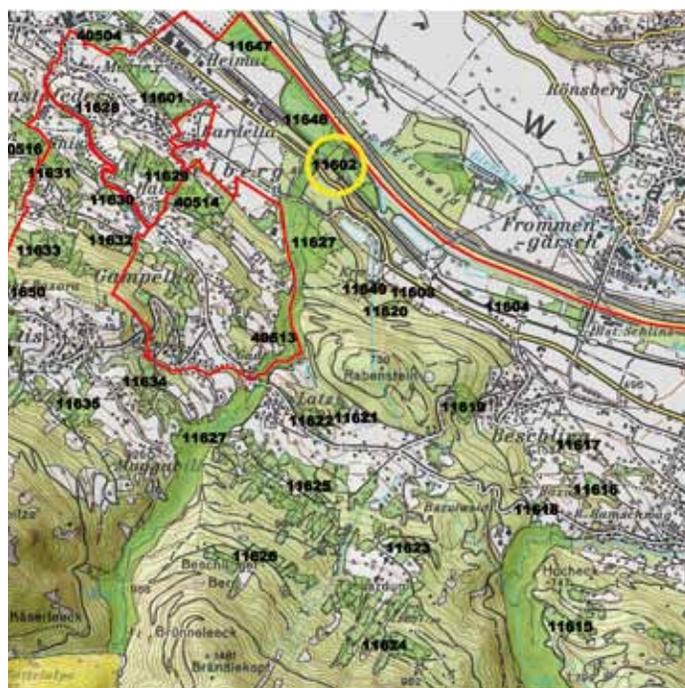
ursprünglich der Fall war, angezeigt wird dies durch das reiche Auftreten von Trockenheitszeigern (z.B. *Euphorbia cyparissias*, *Origanum vulgare*). Ein großer Teil der Streuwiesen zeigt Eutrophierungserscheinungen, wobei die damit einhergehende Veränderung der Vegetation sehr vielfältig ist. Während es an den etwas feuchteren Standorten zu einer Entwicklung in Richtung der Mädesüßfluren kommt, zeigen sich die trockeneren Stellen ruderalisiert oder vom Hohen Pfeifengras (*Molinia arundinacea*) dominiert. Überdeckt wird diese Differenzierung von der massiven Unterwanderung der Streuwiesen durch die Spätblühende Goldrute (*Solidago gigantea*), die in bestimmten Bereichen Monodominanzbestände bildet. In den vernässten Bereichen am südöstlichen Hangfuß handelt es sich teilweise um das Bett des weitgehend trockengefallenen Tuxbachs. Hier haben sich ausgesprochen hochwüchsige Schilfröhrichte entwickelt. Dieser Bereich wird nicht mehr gemäht, der Boden und damit auch die teilweise noch temporär vernässten Geländerrinnen werden von mächtigen Streuelagen überdeckt. Gegliedert wird das Ried durch teils eindrucksvolle Solitärbäume (z.B. *Salix alba*) und die in die Streuwiesen einkragenden Waldzungen der umgebenden Auwälder. Bei diesen handelt es sich im Nahbereich der Galinamündung um Trockenauwälder, die übrigen Bestände können der Mittelland-Grauerlenaue zugeordnet werden. An ihrem Bestandaufbau ist unter anderem die Silberweide (*Salix alba*) beteiligt, entsprechend der ausbleibenden Überschwemmungen entwickeln sie sich langsam zu eschenreichen Wäldern.

Besonderheiten der Pflanzen- und Tierwelt

Die temporär wasserführenden Tümpel im Süden des Gebiets sind lokal bedeutsame Laichgewässer des Grasfroschs (*Rana temporaria*).

Vorkommen der stark gefährdeten Sibirischen Schwertlilie, des Helm-

Knabenkrauts (*Orchis militaris*), des Kleinen Knabenkrauts (*Orchis morio*) und der Wiesensilge (*Silau silaus*) sowie der gefährdeten Arten Kiel-Lauch (*Allium carinatum*), Knäuel-Glockenblume (*Campanula glomerata*), Filz-Segge (*Carex tomentosa*), Sumpf-Stendelwurz (*Epipactis palustris*), Gelb-Labkraut (*Galium verum*), Hoher Steinklee (*Melilotus altissimus*), Färbescharte (*Serratula tinctoria*) und Sumpf-Ziest (*Stachys palustris*).



Das in der ersten Septemberwoche bereits großteils gemäht Auriedle (Blick nach Südosten). Am linken Bildrand lassen sich von Goldrute unterwanderte Pfeifengraswiesen erkennen.

Kultur

Do. 31. Mai bis Sa. 6. Oktober
GARTEN NUTZEN ZIEHEN
 Artenne / Nenzing

GARTEN NUTZEN ZIEHEN

Unter diesem Motto steht 2012 das Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm der Artenne. Zu sehen ist eine Ausstellung zu Vorarlberger Gärten mit Fotos und Filmbeiträgen mit den Schwerpunkten Klostergärten, Bauerngärten, Arbeiter- und Villengärten sowie Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern, die sich diesem Thema auf unterschiedliche Weise nähern.

2. September, 11.00 Uhr, LITERATUR-MATINEE II:
 Stefan Alfare (Wien/Bregenz), Res Perrot (Bern/Zürich)
 Musikalische Umrahmung: Christoph Kremmel (Naturtonmusik)

7.-9. September, INNENLEBEN, in Kooperation mit WALK-TANZTHEATER
 Frauen aus dem Ort aus unterschiedlichen Lebenswelten werden interviewt und daraus ein Theaterstück entwickelt

23. September, 11.00 Uhr, LITERATUR-MATINEE III:
 Erika Kronabitter (Feldkirch), Rene Oberholzer (Wil/CH)
 Musikalische Umrahmung: Sound of the City (Eckehard Breuss & Co.)

4. Oktober, 19.30 Uhr, WAS IST ES WERT WEITERGEBEN ZU WERDEN?

Eine Kooperation mit der Bodensee Akademie, Dornbirn
6. Oktober, 18.00-1.00 Uhr, LANGE NACHT DER MUSEEN
 Programmänderungen vorbehalten

Weitere Informationen auf www.artenne.at.



Di. 7. bis Sa. 11. August
Alpinale
Kurzfilmfestival
Ramschwagsaal / Nenzing

Der Kurzfilm erschafft in wenigen Minuten eine berührende Welt. Er erzählt seine Geschichte mit fesselnder Stimme, bewegenden Gefühlen und schwingt noch lange in den Köpfen nach. Wir lieben den Kurzfilm! Deshalb hat das ALPINALE Kurzfilmfestival aus über 700 eingereichten Kurzfilme aus aller Welt, die besten ausgewählt und zeigt sie in Nenzing (bei schönem Wetter Open Air).

Mit dem 20. ALPINALE Kinderfilmfest wird heuer wieder ein Jubiläum gefeiert. Mit hochwertigen Kinderfilmen begeistern wir unser junges Publikum in dieser Woche.

Weitere Informationen auf www.alpinale.net.



Freitag, 21. September 2012
Alexander Swete
Eine Reise in den Süden
20.00 Uhr / Ramschwagsaal Nenzing

Einziges Solokonzert im Jahr 2012 in Vorarlberg!

Alexander Swete wurde in Bregenz geboren und studierte am Landeskonservatorium Bregenz bei Prof. Gaupp-Berghausen und an der Wiener Musikhochschule bei Prof. Konrad Ragossnig. Alexander Swete konzertierte bereits in weltweit renommierten Häusern wie z.B. Carnegie Hall New York, Wigmore Hall und Royal Festival Hall London, Herkulesaal München, Musikverein und Konzerthaus Wien, Paris, Rom, Madrid, Sydney, Havana, Kiev, Helsinki, Warschau, Budapest, Prag, Istanbul, Teheran, Tanger u.v.a.

Des Weiteren kann er auf Auftritte bei internationalen Musikfestivals u.a. Salzburger Festspiele, Bregenzer Festspiele, Schubertiade Schwarzenberg, Schleswig-Holstein Musikfestival, Wiener Festwochen und alle bedeutenden internationalen Gitarrenfestivals verweisen.

Auf dem Konzertprogramm im Ramschwagsaal in Nenzing stehen Werke von Isaac Albeniz, Francesco Corbetta, Mario Castelnuovo-Tedesco, Emilio Pujol und die Vorarlberger Erstaufführung der Sonate für Gitarre des Wahlvorarlbergers Michael Neunteufel.

Eintritt: € 18,00;
 für Jugendliche bis
 16 Jahre € 15,00

Weitere Informationen auf
www.alexanderswete.com.
 Kartenvorverkauf in allen V-Ticket Verkaufsstellen und unter www.v-ticket.at.



Kultur

Samstag, 06. Oktober 2012
Judith S. & Soulfood Project
Voice, songs and soul

20.00 Uhr / Wolfhaus Nenzing

Die Songs der Sängerin und Songwriterin Judith S. zeichnen sich durch ein inhaltlich tiefgreifendes, reifes „Songwriting“ aus, die stilistisch in einer eigenen Mischung aus Pop, Jazz und Soul interpretiert, dem Zuhörer unter die Haut gehen.

Ausdrucksstark und facettenreich lässt sie ihren Emotionen freien Lauf und schenkt mit ihrer Stimme „Nahrung für die Seele“.

Inspirieren lässt sich Judith vom Lebensalltag, von eigenen Lebenserfahrungen; manche Inhalte sind autobiografisch, andere wiederum entstehen aus Beobachtungen oder Inhalten, die sie aufgrund einer gewissen Tiefe ansprechen.

Ihre Live-Performances entstehen mit engagierten Instrumentalisten wie z.B. Ulrich Sparr (drums), Philipp Sonderegger (piano) und Uwe Martin (bass).

Weitere Informationen auf www.soulfoodproject.com.

Eintritt € 15,00; für Jugendliche bis 16 Jahre € 10,00

Kartenvorverkauf in allen V-Ticket Verkaufsstellen und unter www.v-ticket.at.



Donnerstag, 18. Oktober 2012
„Flugblind“
Die Revanche nach dem kabarettistischen Höhenflug von „Blindflug“
– von und mit George Nussbaumer und Stefan Vögel
20.00 Uhr / Ramschwagsaal Nenzing

Wer hat Blindflug nicht gesehen? Ein blinder Schauspieler und ein stimmloser Sänger in ihrem ersten musikalischen Kabarett. Kein Streit war laut genug, keine Beleidigung zu verletzend, kein Tiefschlag zu schmerzhaft. Zwei Individuen, die sich partout auf Anhieb nicht leiden können. Am 18. Oktober stehen Stefan Vögel & George Nussbaumer wieder im Ring zur Revanche, genauer auf der Bühne. Flugblind knüpft dort an, wo Blindflug aufgehört hat: zwei Künstler, die sich in unlauterem Wettbewerb gegenseitig die Bühne streitig machen, um die Gunst des Publikums zu gewinnen.

Ring frei! Sichern Sie sich schon jetzt die vordersten Plätze für den Rückkampf der kabarettistischen Schwergewichte unter dem Motto: Blinder Musiker mit gesanglicher Komik gegen stimmschwachen Schauspieler mit komischen Gesang.

Eintritt € 19,00

Weitere Informationen auf www.vovo.at.

Kartenvorverkauf:
 ländleTICKET – In allen Raiffeisenbanken und Sparkassen und auf www.laendleticket.com



Kultur / Archiv

24. LUAGA & LOSNA in Nenzing



Vom 12. bis 16. Juni fand in Nenzing das 24. Kinder und Jugendtheaterfestival LUAGA&LOSNA statt. Zirka 1400 Besucher sahen zehn Vorstellungen für junge Menschen und nahmen an den Lesungen und Diskussionen bei der Autorenborse teil. Die Qualität der gezeigten Stücke war in diesem Jahr besonders hoch, wie auch die Presse in zahlreichen Kritiken feststellte. Dasselbe gilt auch für die Texte

der anwesenden AutorInnen. Leider musste die 11. Vorstellung, das Einpersonenstück „Stuttgart-Theheran“, wegen einer ernsthaften Erkrankung der Schauspielerin abgesagt werden. Trotzdem war das 24. LUAGA&LOSNA ein wunderbares Theaterfest in ausgezeichneter Atmosphäre und so kann man sich bereits auf die 25. Auflage der Veranstaltung im Jahr 2013 freuen.



Internationale Brandopferplatztagung in Nenzing

Eines der interessantesten Spezialbereiche der Archäologie ist die Thematik um die Brandopferplätze. In den letzten Jahren wurden immer wieder Grabungen durchgeführt, die als heidnische Ritualplätze interpretiert wurden. Solche Befunde der Archäologen sind schwierig zu stellen, da wir keine Kenntnisse davon haben, wie diese Riten zelebriert wurden. Dieser Thematik widmete sich ein hochkarätiges Symposium am 23. und 24. März im Ramschwagsaal,

das von der Marktgemeinde Nenzing zusammen mit der Universität Innsbruck veranstaltet wurde. Zahlreiche renommierte Archäologen aus Mitteleuropa und von verschiedenen Universitäten wie Berlin, Bamberg, Bozen oder Zürich stellten ihre Forschungsergebnisse vor, die unter der Moderation von Univ.-Prof. Dr. Harald Stadler im Anschluss intensiv diskutiert wurden. Anlass dafür war der Scheibenstuhl oberhalb von Beschling, der ebenfalls ein solcher Platz sein könnte. Adolf Hild, Direktor des Vorarlberger Landesmuseums, grub hier in den 1940iger Jahren und glaubte, ein eisenzeitliches Dorf entdeckt zu haben. Nach Wiederaufnahme der Grabungen in den Jahren 2005 – 08 kam die Grabungsfirma Ardis aus Innsbruck zur Erkenntnis, dass es sich hier um einen bedeutenden Brandopferplatz handelt. Zahlreiche Belege sprechen für eine solche Interpretation. In diesem Rahmen wurde auch eine Ausstellung mit den alten und neuen Funden vom Scheibenstuhl im Wolfhaus-Dach-

boden gezeigt, die aus der Bronzezeit (1500 vor Christi Geburt) bis zur Römerzeit (ca. 250 nach Chr. Geb.) reichen. Diese Funde wurden inzwischen dem Vorarlbergmuseum in Bregenz als Dauerleihgabe aus Gründen der optimalen Lagerung zur Verfügung gestellt.



Region

Neu folgt auf bewährtem „Alt“

Die Aufbauzeit der Regio Im Walgau von 2009 bis 2011 wurde als intensiv und nicht immer einfach beschrieben. Doch die Mühen haben sich gelohnt, da sind sich alle einig: Eine solide Vertrauensbasis und der Wille für eine gemeinsame Weiterentwicklung über Gemeindegrenzen hinweg sind geschaffen. Land und Gemeinden begegneten sich dabei auf Augenhöhe und eine breite Bevölkerung beteiligte sich aktiv an vielfältigen Prozessen. Diesen Abschluss und der Übergang in die neue Struktur wurde gebührend gefeiert.

In einem bunten und sehr regionalen Festprogramm – angefangen

von kraftvollen Trommelschlägen der Percussionsgruppe „Schlagsahne“ der Musikschule Walgau, geleitet von Franz Münsch, bis hin zu rhythmischen Darbietungen durch den Akrobatik und Showtanz-Verein Walgau unter der Leitung von Nicole Tschabrun – wurde auf die drei Jahre Regionalentwicklung zurückgeblickt. Eine etwa 10-minütige Powerpointpräsentation fasste das breite Themenspektrum zusammen und stellte viele Walgauer Akteure vor. Humorvolle Beteiligung erfolgte gleich doppelt: Gerold Amann (bekannt u.a. durch die Spiele auf der Burg Jagdberg) wies auf Unterschiede zwischen Ober- und Unterland hin und ganz am

Schluss ertete Stefan Vögel viele Lacher. Feierlich und dennoch locker moderiert wurde der Abend von Günter Polanec. Für das leibliche Wohl sorgte Georg Summer mit seinem schwungvollen Team und Höchstgenüssen der regionalen Küche. Rund 200 Interessierte feierten gemeinsam diesen Rückblick und die Gründung der Regio Im Walgau. Vielen Dank an alle Besucher! Danke auch auf diesem Wege an Peter Schmid, der uns fotografisch sehr unterstützt hat.

Einige Eindrücke des „bunten Abends“ sehen Sie hier:



Netzwerke: Geben und Nehmen

Im Walgau gibt es eine starke Wirtschaft. Doch kann man die Synergien der kleinen innovativen Unternehmen und der großen Industriebetriebe nicht optimaler nutzen? In vielen Regionen werden dazu regionale Unternehmensnetzwerke gegründet. Der Impuls zur Gründung einer Wirtschaftsplattform geht von den Wirtschaftsgemeinschaften Frastanz und Walgau aus. Die Regio Im Walgau sieht sich als Partner der Wirtschaft, der den Vernetzungsprozess fördert und bei Bedarf moderiert. Anlass zur Überlegung eine Wirtschaftsplattform zu gründen, ist das umstrittene Konzept einer Regionalwährung, bei dem die Gruppe der Befürwor-

ter und die der Gegner gleich stark sind. Mit einer Wirtschaftsplattform soll ein Forum geschaffen werden, welches die wirtschaftlichen Fragen in der Region diskutiert und weiterentwickelt. Die zu gründende Plattform „Wirtschaft im Walgau“ wird von den Unternehmern und Wirtschaftsorganisationen der Region getragen und steht allen Wirtschaftsakteuren offen. Sie dient der Vernetzung und der Interessensvertretung sowie dem Dialog mit den regionalen Entscheidungsträgern. Ende April fand die Auftaktveranstaltung mit Unternehmerfrühstück in der Gurtiser Brunella statt. Eine Delegation der „Lavanttaler Wirtschaft“ informierte über ihre positiven Erfahrungen dieser Vernetzungsart. Die Wirtschaftsplattform Walgau ist ein wichtiger und

notwendiger Schritt für einen intensivierten Gedankenaustausch zu allen Belangen der wirtschaftlichen Entwicklung unserer Region.



Soziales / Senioren

Blutspendeaktion am 22. August von 17.30 bis 21.00 Uhr im Ramschwagsaal



Allgemeines

Ihre Bereitschaft Blut zu spenden, ist die Grundlage dafür, dass wir die Krankenhäuser des Landes Vorarlberg mit genügend Blutprodukten versorgen können.

Jeder Blutspender erhält einen Blutspendeausweis mit der Blutgruppe, Rhesusfaktor und Kellfaktor. Jede Blutkonserve wird auf HIV, Hepatitis A, B und C, Syphilis, Neopterin und Parvovirus B19 getestet. Fahrtauglichkeit: frühestens 30 min nach der Blutspende.

Jeder Blutspender füllt einen Fragebogen aus; der Abnahmearzt stellt die Spende-tauglichkeit fest. Erstspender müssen einen amtlichen Lichtbildausweis vorlegen.

Wer kann Blut spenden?

Jeder Gesunde ab dem vollendetem 18. Lebensjahr.

ErstspenderInnen dürfen nicht älter als 60 Jahre sein.

Das Körpergewicht muss über 50 kg liegen.

Die letzte Blutspende muss 2 Monate zurückliegen.

Es sollten nicht mehr als 5 Blutspenden pro Jahr erfolgen.

Wann scheidet Sie als Blutspender aus?

Ein Ausschluss zur Blutspende erfolgt dann, wenn Sie z.B.:

an einer akuten oder chronischen Organerkrankung oder Infektionskrankheit leiden

an einer bösartigen Erkrankung leiden oder gelitten haben

an Epilepsie und anderen neurologischen Erkrankungen leiden

Syphilis haben oder hatten

sich in den letzten 4 Monaten Ohrstechen, piercen oder tätowieren haben lassen

in den letzten 12 Monaten wegen Eisenmangels behandelt wurden

in den letzten 6 Monaten in tropischen Ländern waren (Malaria!)

Frauen während der Schwangerschaft und grundsätzlich 6 Monate nach der Geburt bzw. Stillperiode.

AIDS-Kranke, HIV-Positive, HIV-Risikogruppen und Intimpartner HIV-Infizierter.

3. Gütesiegelverleihung der Bo.T (Bewohnerorientierte Tagesgestaltung)

Nach der erfolgreichen Re-Zertifizierung wurde das Gütesiegel erneut an die Sozialzentren Frastanz

und Satteins sowie an die Seniorenbetreuung Nenzing verliehen.

Die Qualitätsmanagerin Fr. Maurhart überprüfte alle Heime ausführlich auf Professionalität, Angebotsgestaltung, Kreativität und Ressourcenorientierung. Sie kam zu dem aner kennenswerten Ergebnis, dass alle drei Heime die im Leitbild festgehaltenen Qualitätsstandards erfüllen.

Wir gratulieren für die neuerliche Verleihung des Gütesiegels!



Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung im Wolfhaus in Nenzing verlieh Landesrätin Greti Schmid ein weiteres Mal das Bo.T-Gütesiegel an die drei Institutionen Frastanz, Satteins und Nenzing. Sie lobte die Arbeit und das Engagement der MitarbeiterInnen zum Wohle der BewohnerInnen.

Die Bo.T wurde 2004 von engagierten Pflegepersonen ins Leben gerufen und soll die Ressourcen, die Fähigkeiten und Fertigkeiten der BewohnerInnen fördern und ihnen damit Freude, Sinnerfüllung und Selbstbestätigung geben. Das Grundmotto lautet: „Die BewohnerInnen stehen im Mittelpunkt.“

Senioren

Neubau Sozialzentrum Nenzing

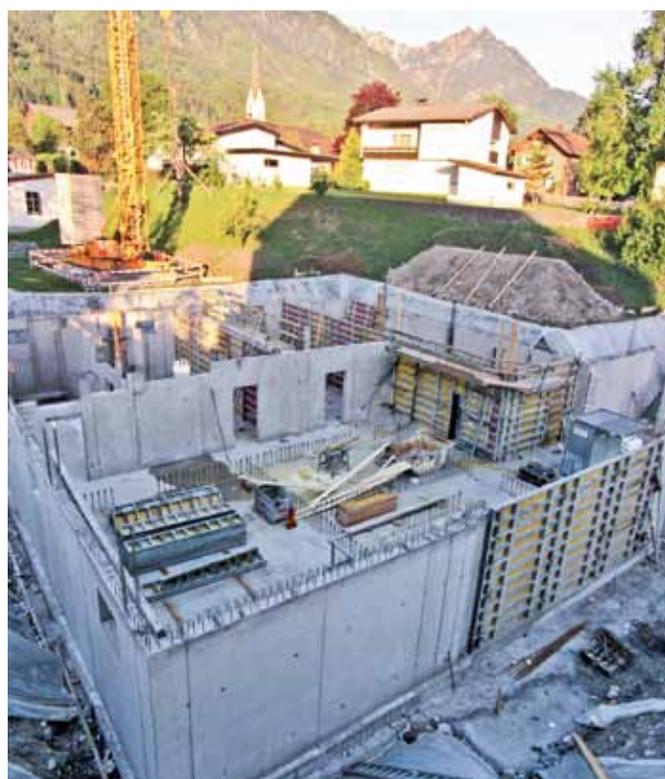
Der Neubau des Sozialzentrums schreitet voran – der Kellerrohbau ist bereits fertig

Die Errichtung des Sozialzentrums geht für uns alle sichtbar voran. Noch Anfang April erfolgte der Aushub und nun, zwei Monate später, ist der Rohbau des Kellers schon fertig gestellt. Das erste Geschoss wird bereits errichtet und der Fortschritt im Baugeschehen ist für uns täglich erkennbar.

Viele der BewohnerInnen beobachten erwartungsvoll die Aktivitäten auf dem Baugelände. Für sie ist es spannend zu sehen, wie sich ihr zukünftiges Zuhause entwickelt. Auch für das Personal ist es sehr interessant, die bauliche Umsetzung, die nun der so lange dauernden Vorhergehenden Planungsphase folgt, ‚live‘ zu erleben.

Die heiminterne Arge „Neubau“ trifft sich regelmäßig, um miteinander Empfehlungen und Wünsche über die Inneneinrichtung auszuar-

beiten. Die letzten Besprechungen drehten sich um das Foyer und um die Wohneinheiten in den Stockwerken. Das Foyer wird hell und freundlich erscheinen und mit gemütlichen Sitzecken zum Verweilen einladen. Die Wohneinheiten sollen ein anheimelndes Gefühl vermitteln und zugleich den hohen Betreuungsansprüchen gerecht werden. Ziel aller Bemühungen ist schlussendlich die optimale Wohnumgebung für die BewohnerInnen zu erreichen.



Factbox

Aushub:	4000 m ³
Grundstücksfläche:	8800 m ²
Wohnnutzfläche:	4250 m ²
verarbeiteter Beton:	2600 m ³

Schulen

Mittelschule und Sportmittelschule Nenzing – Highlights



Nenzinger fahren zur Robo-Cup Junior WM nach Mexiko

Erstmals fanden die Österreichischen Meisterschaften im Robocup Junior am 28. und 29. April 2012 in Vorarlberg statt. Ziel dieses Bewerbes ist es, Jugendlichen die Gelegenheit zu geben, Technik kennen zu lernen und selbst mit Robotern zu experimentieren. Über 500 Schüler und Jugendliche aus Österreich und acht angrenzenden Nationen nahmen teil. Der Spaß an der Technik stand im Vordergrund und in den Kategorien „Dance“, „Soccer“ und „Rescue“ wurde um die Staatsmeistertitel gerungen. Die Teams aus Nenzing errangen mit viel Engagement die Plätze zwei und drei in der Kategorie „Dance“. Nachdem die VMS Lustenau Hasenfeld auf eine WM-Teilnahme verzichtete, bedeutete dies die dritte WM-Teilnahme an den Robocup Junior Weltmeisterschaften für ein Team der VMS Nenzing.



Vertreter des Teams „Step up“ mit den Lehrpersonen Dietmar Bodner und Nicole Tschabrun beim Bundesbewerb



Die Tanzgruppe der Mannschaft „Tarzan“ bei der Vorbereitung auf den Auftritt



Die erfolgreichen Tänzerinnen bei ihrem Auftritt beim Bundesbewerb in Nenzing

EM-Teilnahme für Nenzinger Schülerinnen

Was bisher noch keiner Schulmannschaft in Österreich gelang, schafften die Mädchen der Sportklassen 1c und 2c, nämlich die Qualifikation für die Teilnahme an der Europameisterschaft in s-Hertogenbosch in Holland in der Kategorie „Modern“. Intensives Training und enorm viel Disziplin waren notwendig, um dieses ehrgeizige Ziel zu schaffen. Für die Mädchen ist der Schautanzsport äußerst attraktiv.

Die Chance im Team erfolgreich zu sein und die Freude an dieser schönen Art von Bewegung führen zu einer hohen Motivation im Tanzunterricht. Mit Rang neun und ganz viel Lob und Anerkennung der internationalen Jury war die Teilnahme an den Europameisterschaften auf jeden Fall eine Reise wert.

Ein Dankeschön an die Marktgemeinde Nenzing, an den Elternverein der Schule und an den Landesschulrat für Vorarlberg für die großzügige Unterstützung.

Kraut & Rüben einmal anders

Der Kulturverein ARTENNE realisierte im Frühjahr mit SchülerInnen der Mittelschule Nenzing ein Projekt zum Thema „GARTEN“.

„culture connected“ lautet die Reihe, unter der dieses Projekt seitens des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur unterstützt und von Kulturkontakt Austria begleitet wurde. Unterstützung kam auch vom Land Vorarlberg, dem Vorarlberger Kulturservice und der Marktgemeinde Nenzing. In unterschiedlichen Workshops haben sich die SchülerInnen mit dem Thema Garten auseinandergesetzt. Unterstützt wurden sie dabei neben ihren Lehrpersonen Helmut Schlatter und Manuela Ammann, von Expertinnen und Experten aus Kunst, Theater und Gartenbau. Es wurden Interviews gemacht, Fundstücke gesammelt und zu Materialbildern verarbeitet und Spiele

entworfen. Die Schüler malten auf großen Flächen, sammelten Kräuter und zogen Pflänzchen im Glashaushaus groß, um sie später auszusetzen.

Am Montag, dem 4. Juni wurden die Ergebnisse im Beisein von Eltern, Lehrern und Freunden präsentiert. Dabei führten die Schauspieler aus der 2b die Besucher mit ideenreichen und originellen Spielszenen, die sie mit Sabine Wöllgens und Johannes Rausch (Theater der Figur) einstudiert hatten, durch den Garten.



Schüler der 2b-Klasse bei der Gartenarbeit

Schulen

Österreichische Meisterschaften im Garde- und Showtanzsport im Ramschwagsaal in Nenzing



Showtanzsport ist Eleganz, Anmut, Tempo, Exaktheit und Power!

Mit diesen Worten beschrieb Turnierleiterin Irmgard Schallert bei der Eröffnung der ÖM 2012 diesen wunderschönen und publikumswirksamen Sport. Solisten, Duos und Gruppen verzauberten das Publikum mit Geschichten sowie rasanten Choreografien und toller Akrobatik!

Für rund 300 Show- und Gardetänzerinnen aus fünf Bundesländern richteten der Akrobatik&Showtanzverein Walgau (ASTV) und die Sportmittelschule Nenzing am Samstag, 14. April, im Nenzinger Ramschwagsaal die Österreichischen Meisterschaften aus. Dabei ging es nicht nur um die Titel, sondern auch um die Qualifikation für die Europameisterschaften in s-Hertogenbosch/Niederlande. Für Vorarlberg erfreulich: Der ASTV Walgau war gleich mit mehreren Nachwuchs-Tanzteams dabei und bewies erneut seine österreichi-

sche Dominanz und EM-Reife in den Gruppentänzen.

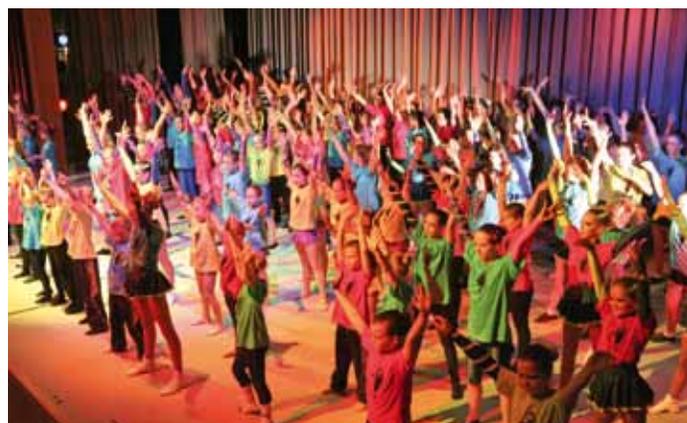
In Nenzing wurden die 29 Titel für Schüler, Jugend und Hauptklasse vergeben. Die stärksten Abräumer waren die TGU Salzburg mit sieben, der SDC Linz mit neun und der ASTV Walgau mit acht Titeln. Bei den Einzel- und Solotänzen dominierten die Oberösterreicherinnen und Salzburgerinnen, in den Gruppentänzen die Walgauerinnen.

Die Choreografien der Walgauerinnen bestachen durch Präzision, Ideenreichtum und hohe Geschwindigkeit. Die tanzenden Mädchen, vor allem die „Testudos“, zeigten perfekte Synchronität, hohes turnerisches Können und eine bemerkenswerte Kondition. Die exakten Gesamtbilder der Gruppenshows machen sie verdientermaßen zu den derzeit besten Show- und Gardetänzerinnen Österreichs mit einer großen Breite bei Schülerinnen und Jugend.

Zwei Premieren im Showtanzsport gab es in Nenzing: erstmals wurde auch eine Schuldisziplin „Showdance in Schulen“ angeboten, an

der sich drei Vorarlberger Schulen beteiligten. Hier siegte die 1a Klasse der Mittelschule Nenzing vor der Musikmittelschule Götzis und der Musikvolksschule Ludesch. In der Kategorie „Modern“ begeisterten die Mädchen der 3c und 4c Klasse das Publikum mit einer regelrechten Barbie-Show sowie sensationellen Hebefiguren und errangen damit Rang drei.

Weiters traten die Besten des Tages in einer „Abendlichen Gala“ im ausverkauften Ramschwagsaal auf, wodurch die abwechslungsreiche Tanzsportart einem begeisterten Publikum nahe gebracht werden konnte.



Schulen

Volksschule Gurtis

Der Beginn des Schuljahres 2011/12 war recht turbulent. Nachdem die vorgesehene Nachfolgerin von Irmgard Ganahl kurzfristig absagte, wusste man zehn Tage vor Schulbeginn noch nicht, wie es mit der Schule in Gurtis weiter gehen wird. Da die VS Dünserberg ebenso kurzfristig geschlossen wurde, kam der dortige Lehrer Herbert Dünser nach Gurtis.

Derzeit besuchen zehn Schüler in vier Schulstufen die VS Gurtis. Der gemeinsame Unterricht von verschiedenen Altersgruppen und ebenso unterschiedlichen Persön-

lichkeiten ist eine große Herausforderung für die Lehrpersonen. Schöne Momente im Schulalltag und auch Lernerfolge entschädigen aber manche Mühen. Neben Klassenlehrer Herbert Dünser kommen noch Inge Payer (Bildnerische Erziehung und Textiles Werken), Thomas Drexel (Religion) und Claudia Tschabrun (Sonderpädagogische Förderung) für einzelne Stunden nach Gurtis.

Verschiedene Aktionen und Exkursionen z.B. ins Gurtiser Lädlele, zu einem Imker oder auf die Schattenburg haben den Unterricht ergänzt

und aufgelockert. Aus den Überlegungen zu einem Schulprofil hat sich mit dem Lesewanderpfad auch ein größeres Projekt ergeben. Die Errichtung von sieben Lesestationen entlang des Spazierweges auf der Egg war aber nur durch die Mithilfe des Vereins LandArt Gurtis und v.a. von Bettina Gabriel möglich.

Wer mehr über den Lesewanderpfad oder über andere Aktivitäten der Gurtiser Volksschüler erfahren und Fotos dazu betrachten möchte, kann dies auf der Schulhomepage www.vobs.at/vs-gurtis gerne tun.



Die Gurtiser Volksschüler erfahren Interessantes von Imker Markus Engstler



Der Anfang Mai eröffnete Lesewanderpfad soll die Kinder zum Lesen anregen

80 Jahre Volksschule Nenzing

Am Samstag, dem 02. Juni 2012 feierte die VS Nenzing bei strahlendem Sonnenschein ihr 80-jähriges Bestehen.

Als Ehrengäste durften wir Herrn Bürgermeister Florian Kasseroler, Frau Bezirksschulinspektorin Judith Sauerwein, Direktor im Ruhestand Josef Kessler, Herrn Direktor Heinz Tinkhauser und Herrn Dekan Dr. Hubert Lenz begrüßen. Besonders gefreut haben wir uns über den Besuch der Kindergartenpädagoginnen und Leiterinnen und Leiter der umliegenden Schulen.

Nach der Eröffnung durch die Direktorin Edith Wüstenhagen und den Worten von Herrn Bürgermeister Florian Kasseroler, strömten die



Schulen

Besucherscharen in das Schulgebäude.

In den Klassen und Werkräumen gab es viel zu bestaunen. Die Besucher wurden aber auch angeregt, sich aktiv mit den Themen auseinander zu setzen. So konnte man in der 1b und 2b seine Sinne testen, angefangen von den Augen bis hin zum Tastsinn. Das Thema der 1a war der Bauernhof. Auch dieses Thema wurde mit allen Sinnen bearbeitet, so durften die Kinder im Unterricht selber Butter herstellen. Vor der Reformklasse 1 bestand die Möglichkeit Papier zu schöpfen, was viele Besucher auch mit Begeisterung versucht haben. In der Reformklassen konnte man literarisch kreativ werden.

In der 4a durfte man sein Wissen unter Beweis stellen und so einen Kochlöffel gewinnen. In der 4b standen die selbstgebauten Kläranlagen zum Ausprobieren und das Wasserylophon lud zum Komponieren ein.

Im oberen Stock angekommen, hatte man das Gefühl sich mitten im Märchenwald zu befinden. In den 3. Klassen präsentierten die Schülerinnen und Schüler Selbstgemachtes zum Thema Wald. Auch durften sich die Besucher in ein Gästebuch eintragen.

In der 2a wurde eine gesunde Jause angeboten und man erfuhr, wie man seinen Körper fit und gesund halten kann.

In der Vorschulklasse standen von den Kindern gestaltete Bilder zum Verkauf.

Über die Chronik der Schulgeschichte Nenzings konnte man sich im Foyer informieren. Hier waren auch alte Schulbänke, ein Abakus und alte Klassenbücher ausgestellt. Im Schulhof herrschte inzwischen reges Treiben. Der Elternverein bewirtete die hungrigen Gäste. Die Jugend- und Bauernmusik verschönerten unser Fest mit Musik.

Abschließend wurden die Besucher gebeten, im Pfarrsaal den Vorführungen beizuwohnen.

Die Kinder 3a sangen das Lied: „In unserm Wald, da haben sie gehaust.“, welches sie mit selbstgebastelten Waldinstrumenten begleiteten. Auch von dem Sketch: „Märchen“ der Schüler der 4. Schulstufe der Reformklasse und dem Tanz der 2a war das Publikum begeistert!

Nach einer kurzen Pause brachte die Theatergruppe der VS Nenzing gemeinsam mit der Seniorentheatergruppe „Silberfäden jung“ mit dem Stück „Schule einst und heute“ das offizielle Programm zum Abschluss.

Ich möchte mich bei allen recht herzlich bedanken, die zum Erfolg dieses Festes beigetragen und uns finanziell und mit Taten unterstützt haben!

Edith Wüstenhagen



Schule / Agrar Nenzing

INTENSIV-FÖRDERKURSE



für SchülerInnen der VS, VMS, AHS, BMS/BHS

Deutsch, Englisch, Mathematik, Französisch, Spanisch, Latein, Rechnungswesen

Termin: während der letzten zwei / drei Ferienwochen

Anmeldeschluss: Fr. 13. Juli 2012 (nach diesem Termin nur noch Restplätze buchbar)

ZUSATZPROGRAMM

Workshop Englisch

für SchülerInnen der VS

Termin: 03.09. – 07.09.2012

Zumbatomic®

für 10-13-Jährige

Termin 1: 06.08. – 10.08.2012

Termin 2: 21.08. – 24.08.2012

Junge User am PC

für SchülerInnen ab 9 Jahren

Termin: 13.08. – 17.08.2012

Zumba®

für 14-18-Jährige

Termin 1: 06.08. – 10.08.2012

Termin 2: 21.08. – 24.08.2012

Die **VOLKSHOCHSCHULE BLUDENZ** – (Weiter-)Bildung ist unsere Leidenschaft



Anmeldung und Information:

Volkshochschule Bludenz

Zürcherstr. 48

6700 Bludenz

Tel: 05552/ 65205

e-mail: info@vhs-bludenz.at

www.vhs-bludenz.at

Agrargemeinschaft Nenzing 47. Vollversammlung 2012

Vor 125 interessierten Mitgliedern sowie den Vertretern der Marktgemeinde Nenzing, angeführt von Vizebürgermeister Herbert Greußing, konnten Obmann Bruno Hummer sowie Geschäftsführer Sigi Terzer über ein sehr erfolgreiches und arbeitsintensives Geschäftsjahr berichten.

Beim Gedenken an die verstorbenen Mitglieder im vergangenen Jahr würdigte Obmann Hummer besonders Herrn Klaus Gantner. Er war seit 1988 zuerst als Ersatzmitglied und seit 2000 als Mitglied im Aufsichtsrat ein fachlich äußerst kompetenter und trotz seiner langjährigen Erkrankung immer ein sehr geschätzter positiver Mensch. Sein professioneller Rat war für viele Entscheidungen der Agrargemeinschaft eine unschätzbare Unterstützung.

Durch die Neuaufnahme von 26 Mitgliedern und Nutzungsberechtigten hat die Agrargemeinschaft

Nenzing aktuell 722 Mitglieder und Nutzungsberechtigte. Der Anteil der Frauen ist dabei im Steigen und beträgt derzeit 42%.

Im November hat in Sulz ein Informationsaustausch mit ca. 20 Agrargemeinschaften bezüglich der Verfassungsgerichtshoferkenntnis

Mieders in Tirol und der Ist-Situation in Vorarlberg stattgefunden. Uns wurde seitens der Marktgemeinde Nenzing durch den Bürgermeister mitgeteilt, dass keine Neu-regulierung beantragt wird. In der nächsten Zeit sollen zwei Verhandlungsteams die Ausgangssituation nochmals erörtern und allfällige



Agrar Nenzing

Änderungswünsche bzw. allenfalls notwendige rechtliche Klärungen beraten.

Stellvertretend für die vielen Bauprojekte und Verbesserungen auf den Alpen bedankte sich der Obmann bei allen Mitarbeitern, den verantwortlichen Ausschussobmännern sowie den Landwirten und brachte seine persönliche Wertschätzung am Beispiel des sehr gut gelungenen neuen Viehtriebweges beim Senntum Gamperdona und die Schmutzwasserableitung im Bereich vor der Milchtrinkstube für diese notwendigen und oft sehr schweren Arbeiten zum Ausdruck.

Mit dem Grundtausch angrenzend an das bestehende Gewerbegebiet mit der Firma Waltle konnte ein weiterer Beitrag zur Sicherung heimischer Arbeitsplätze geleistet werden. Die Abgaben für heimische Gewerbebetriebe erfolgten in der Art, dass eine derzeit diskutierte Erweiterung der Fußballplätze jedenfalls möglich bleibt. Die Agrargemeinschaft Nenzing hat bei ihren Überlegungen und Grundgeschäften immer die Interessen der Marktgemeinde für Gemeindeentwicklungen oder Sportanlagen berücksichtigt.

Ebenfalls wurde seitens der Agrargemeinschaft Nenzing, der Fa. Liebherr und der Fa. Böschistobel die Zustimmung zur Erweiterung



der bestehenden Anlagen im Sinne der Sicherung von Nenzinger Betrieben erteilt.

Geschäftsführer Sigi Terzer hat besonders auf die umfangreichen forstlichen Arbeiten hingewiesen. Trotz derzeit gutem Holzpreis ist die Bewirtschaftung und nachhaltige Verjüngung des Schutzwaldes - über 70% des Agrarwaldes - über Nebeneinnahmen und öffentlichen Geldern für diese öffentlichen Leistungen nicht möglich! Allein für die Aufforstung und Pflege der Jungbestände wurden über € 100.000 im letzten Jahr investiert. Auf den Alpen wurden zur Verbesserung der Wasserversorgung und dem

Ausbau der Viehtriebwege ebenfalls über € 100.000 investiert.

Im vergangenen Geschäftsjahr standen der Summe der Erlöse von € 1.619.594,57 Aufwände in der Höhe von € 1.710.657,49 gegenüber. Es kommt zu einem Abgang von € 91.062,92, der aus Rücklagen durch Überschüsse aus Vorjahren abgedeckt wird. Die Jahresrechnung und der Kostenvoranschlag für das Jahr 2012 wurden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Für die Marktgemeinde Nenzing bedankte sich Vizebürgermeister Herbert Greußing für die gute Zusammenarbeit und Berücksichtigung der Anliegen der Marktgemeinde Nenzing. Er bedankt sich auch für die hohe Qualität der Arbeit für die Erhaltung der Wälder und Alpen, die allen Nenzinger Bewohnern von großem Nutzen sind.

Obmann Bruno Hummer bedankte sich abschließend bei allen Funktionären, Vertretern der Gemeinde, den Mitarbeitern in der Verwaltung und im Forstbetrieb für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung während des ganzen Jahres. Er ersucht alle, sich auch weiterhin mit diesem Engagement für die Agrargemeinschaft Nenzing einzusetzen und sich aktiv an den Neuwahlen im Herbst zu beteiligen.



Agrar Beschling

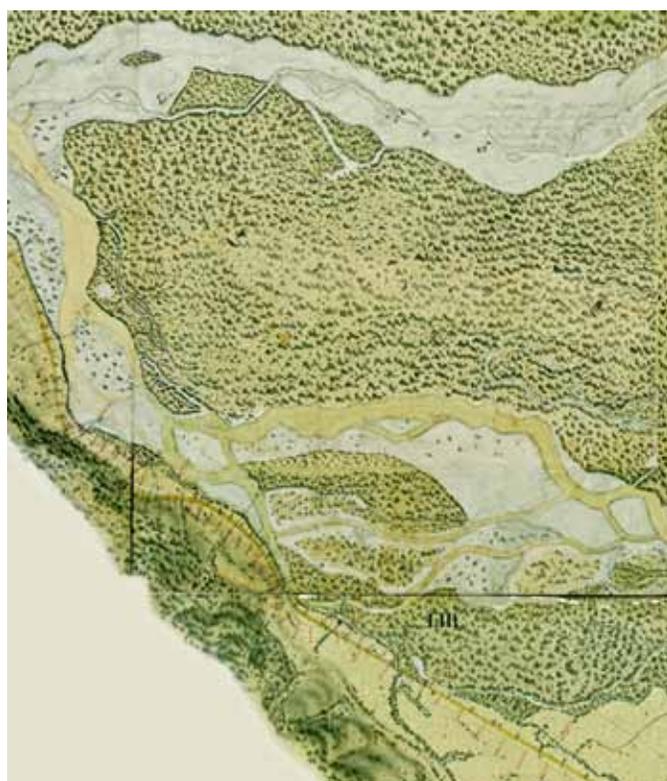
Jllverbauung

Nach der Jahrhundertüberschwemmung im Jahr 2005 wurden die Eindämmungen für den Verlauf der Jll auf Höhe Beschling bis hinaus zu den Seen teilweise zerstört oder wurden stark in Mitleidenschaft gezogen. Nach einer längeren Zeit der Planung wurde vom Land Vorarlberg beschlossen, die komplette Länge des Jllverlaufes auf Höhe Beschling zu sanieren.

Die Jll wurde vor mehr als 100 Jahren, im Zuge der Errichtung der Eisenbahnstrecke komplett eingedämmt und dadurch wurden die Moore, Seen und die Äcker der Beschlinger Bürger geschützt. Durch Wuhungsarbeiten, Absenken des Bachbettes und der Errichtung von stabilen Dämmen war der Wasserstand der Jll auch bei starken Regenfällen keine Gefahr für den Ackerbau

und die angesiedelte Infrastruktur der Parzelle.

Die Planung für diese Sanierung wird in den kommenden Jahren in Angriff genommen und im Jahr 2015 wird voraussichtlich mit den Baumaßnahmen begonnen werden.



Gratulationen / Jubilare

Magdalena Latzer – Master in Physical Therapy Science



PT Magdalena Latzer absolvierte erfolgreich ihre Ausbildung zum Master in Physical Therapy Science mit der Präsentation ihrer Arbeit am University College of Physiotherapie in Landquart, Schweiz.

Ich gratuliere Frau Magdalena Latzer recht herzlich!

90. Geburtstag von Maria Mayer

Am 9. April konnte Frau Maria Mayer mit ihrer Familie, Verwandten, Nachbarn und Bekannten bei guter Gesundheit ihren 90. Geburtstag feiern.

Maria wurde als zweites von neun Kindern von Cäcilia und Josef Stachniß in Schnifis geboren und wuchs mit ihren Geschwistern auf dem eigenen Bauernhof auf. Nach dem Schulbesuch arbeitete sie bei der Firma Kastner in Thüringen, wohin sie den Weg täglich zu Fuß zurücklegen musste. Es folgten dann Arbeitsstellen in Haushalten in Rankweil, Dornbirn und ab 1945 in Schnifis bei der adeligen Familie Batthyany, die während des Krieges aus Ungarn geflüchtet und im Pfarrhaus untergebracht war.

In dieser Zeit lernte sie ihren Mann Roman kennen und im Jahre 1948 wurde geheiratet. Sie wohnten die ersten fünf Ehejahre im Elternhaus von Roman, Im Winkel in Nenzing, wo auch Tochter Irma zur Welt kam. Während dieser Zeit bauten sie gemeinsam ein neues Haus in der Austraße und 1953 konnte die glückliche Familie dort einziehen.

Mit viel Freude arbeitete Maria in ihrem Gemüsegarten und besonders pflegte sie ihre schönen Blumen um das Haus. Mehrere Jahre vermietete sie Zimmer an Feriengäste, mit welchen sie teilweise heute noch Kontakt hat.

Mit Roman machte sie Reisen mit der Bahn, ging mit ihm in die Berge und lernte später zwar nicht mehr Skifahren, aber das Langlaufen. Leider verstarb ihr Mann Roman schon vor 25 Jahren. Bis vor ein paar Jahren nähte sie gerne und sehr viel. Nun ist

das Lesen und Sockenstricken zu ihrem Zeitvertreib geworden. Fast immer ist es ihr möglich, beim wöchentlichen Seniorenturnen mitzumachen und täglich spazieren zu gehen.

Gerne nimmt sie am Familienleben ihrer Tochter Irma und ihres Schwiegersohnes Peter, die im selben Haus wohnen, teil und erfreut sich an ihrer Enkelin Claudia. Alle sind dankbar und schätzen es sehr, dass sie noch eine so gesunde und verständnisvolle Mama und Oma haben.

Im Namen der Marktgemeinde Nenzing durfte ich mich den vielen Glückwünschen anschließen und ihr weiterhin noch viele Jahre im Kreise ihrer Familie wünschen.



Goldene Hochzeit von Monika und Norman Amann

Ihre Goldene Hochzeit feierten am 24. Mai 2012 Monika und Norman Amann.

Im Namen der Marktgemeinde Nenzing gratulierte ich ihnen zu ihrem Fest und wünsche ihnen noch viele glückliche gemeinsame Jahre.

Goldene Hochzeit von Rosmarie und Werner Maier

Am 05. Mai 1962 heirateten Rosmarie und Werner Maier und konnten daher heuer ihre Goldene Hochzeit feiern.

Ich wünsche dem Jubelpaar im Namen der Marktgemeinde alles Gute und noch eine schöne gemeinsame Zeit.

Gemeinde

Hohe Geburtstage

Juli

Broeg Erika, 92

Gartenstraße 31

Keßler Christian, 92

Bundesstraße 214

Gschließer Berta Katharina, 85

Heimatstraße 9

Malin Irma, 76

Nagrاند 16

Konrad Elfriede, 83

Wuhrgang 2/Top 8

Galehr Anna, 86

Blumeneggstraße 2/Top 2

Keßler Christine, 78

Erlenau 1/Top 4

Tiefenthaler Anna, 83

Rungeletsch 70/Top 1

Pröckl Franz Josef, 76

Badrus 12/1

Gabriel Elsa, 87

Heimatstraße 24

Burger Viktoria, 77

Alte Straße 29/Top 1

Reichart Theresia Paula, 82

Landstraße 32

Kuzel Friedrich, 88

Wiesengrund 23a/Top 16

Hummer Fidel Josef, 96

Rober 20

Burtscher Werner Albert, 75

Sandgrube 9/Top 1

Pinter Anna, 77

Schwedenstraße 57/Top 1

Korpics Stefan, 75

Ignaz-Greber-Straße 4/Top 2

Beck Melitta, 90

Bahnhofstraße 50/Top 1

Steiner Johann, 77

Beschlingerstraße 16/1

Maurer Erika, 79

Christian-Hummel-Weg 42/Top 1

Burtscher Anna Maria, 76

Mariexner Straße 30/Top 1

Muhr Anna Katharina, 76

Bundesstraße 232/Top 1

Jussel Helmuth Josef, 81

Wiesengrund 25/Top 39

Schlattinger Karl, 83

Christian-Hummel-Weg 13/Top 1

Mangeng Walter Johann Erich, 82

Bundesstraße 63/Top 1

Zoppel Roland Albert, 76

Schwedenstraße 43/Top 4

Pfefferkorn Theresia Katharina, 78

Mariexner Straße 41

Vas Reinhilde Franziska, 81

Gartenstraße 17/Top 2

Egger Johann Georg Christian, 84

Bundesstraße 78/Top 1

Langer Barbara Maria, 75

Fingaweg 3

Geiger Christine Elisabeth, 82

Bazulstraße 26/Top 1

Burtscher Helene, 75

Werdenbergstraße 7

Suppan Alma Berta, 83

Erlenau 3/Top 4

Stoß Theresia, 83

Landstraße 47/Top 1

August

Tschamon Herbert, 78

Schulstraße 57

Gaßner Erna, 84

Rainweg 11

Soraperra Waltraud, 78

Bazulstraße 25/1

Stoß Charlotte, 84

Dorfstraße 15

Postl Harald Paul Friedrich, 82

Luzebild 8

Kager-Hummer Elvira Anna, 81

Bazulstraße 35/1

Gambs Elfriede, 93

Andreas-Gaßner-Straße 10/1

Tschabrun Rosa Elisabet, 91

Sonnenbergstraße 4

Drexel Sofie Elisabeth, 76

Grienegg 73

List Erna Gertraud, 76

Bahnhofstraße 39/Top 4

Küng Johanna, 95

Ramschwagstraße 5

Beck Martin, 79

Hptm-Nenn-Straße 6

Vonbank Klara, 89

Mariexner Straße 38

Hammerer Roswitha, 75

Im Winkel 41

Danjodt Josef, 76

Alte Siedlung 8/1

Sele Gottlieb, 92

Grav 17/Top 1

Sönser Rosalia Edeltraud, 84

Beckenhäuser 18/1

Tschabrun Dorothea, 85

Grienegg 42

Tiefenthaler Aloisia Maria, 88

Rungeletsch 68

Meyer Paul Albert, 76

Im Bruel 4/Top 1

Oberzaucher Anna, 79

Zum Hof 38

Egger Gertrud Eva Katharina, 81

Andreas-Gaßner-Straße 3/Top 1

Reiter Stephanie, 85

Grienegg 15

Summer Hildegard, 87

Schwedenstraße 39

Gemeinde

Hohe Geburtstage

Berginz Roland, 82
Sonnenbergstraße 11

Geiger Margaretha, 76
Böngert 23

Brunner Edeltraud, 75
Bahnhofstraße 34/Top 2

Schallert Otto, 86
Alte Straße 13/1

Ammann Josef, 75
Werdenbergstraße 6

Lutz Rosa Maria Gebhardina, 75
Beschlingerstraße 16/1

Harrer Johann, 75
Eichenstraße 4

Konzett Ruth, 83
Bahnhofstraße 53/1

Matt Herta Maria, 79
Mariexner Straße 71

Reinher Walter Thomas, 81
Im Winkel 9/Top 2

September

Kasseroler Arthur, 81
Christian-Hummel-Weg 50

Borg Johann, 88
Dorfplatz 6/Top 1

Hölbling Marianne Josefine, 91
Bahnhofstraße 25/1

**Fuetscher Katharina Theresia
Anna, 79**
Bazulstraße 22/Top 2

Maier Herbert Andreas, 82
Wassertrete 4/Top 1

Tschamon Josef Jakob Michael, 82
Tannenbildstraße 10

Puntigam Agathe, 90
Illstraße 30/Top 5

Geiger Lilia Maria, 78
Landstraße 41

Ammann Wilfrieda Maria, 80
Blumeneggstraße 4

Tiefenthaler Klara, 81
Latz 20/Top 2

Harrer Georg, 79
Eichenstraße 5

Maringele Simon Ignaz, 81
Montfortstraße 3/1

Thurnes Maria Pia, 78
Austraße 6/Top 6

Jutz Armin Raimund, 76
Feschaweg 1

Hackl Maximilian Stefan, 79
Andreas-Gaßner-Straße 3/Top 2

Matt Edmund Ferdinand, 88
Mottner Straße 46

Guthke Doris, 78
Schulstraße 71

Borg Maria, 82
Dorfplatz 6/Top 1

Häusle Erich Josef, 77
Erlenau 3/Top 9

Egger Florentine, 75
Äuleweg 28/1

Moser Angela Theresia, 85
Bazulstraße 64/Top 2

Lutz Hildegard, 77
Landstraße 42

Jussel Andrea, 82
Nitidon 24/Top 2

Graß Hedwig, 75
Brüelweg 7/1

Polentz Anna Melitta, 76
Schwedenstraße 63b

Tomaselli Christina, 75
Blumeneggstraße 1/1

Häusle Doris, 77
Johanniterstraße 11/Top 1

Jussel Maria, 79
Bahnhofstraße 25/1

Graß Irma, 81
Grav 24

Eheschließungen

11.05.2012
Bianka Henriette Rützler, Nenzing
Elmar Schallert, Nenzing

16.05.2012
Nadine Wachter, Nenzing
Manfred Rützler, Nenzing

25.05.2012
Yvonne Dornig, Hörbranz
Herbert Natter, Hörbranz

01.06.2012
Stefanie Veronika Müller, Frastanz
Jürgen Hoellger, Frastanz

01.06.2012
Doris Johanna Geiger, Nenzing
Alexander Markus Tschohl, Nenzing

Gemeinde

Geburten

Johanna geboren am 10.03.2012
d. Schwärzler Beate und d. Beck Kurt
Nagrand 32

Samiya Yara Frieda geboren am 13.03.2012
d. Scheiner Tina und d.
Scheiner Daniel Martin
Schulstraße 31

Elina geboren am 19.03.2012
d. Koch Julia und d.
Koch Christian Günther
Pfrundacker 29/1

Leni geboren am 22.03.2012
d. Seifert Stephanie
Hptm-Jutz-Straße 8

Zahir Abdullah geboren am 26.03.2012
d. Acikyürek Hava und d.
Acikyürek Yahya
Flurweg 20

Julian Alexander geboren am 28.03.2012
d. Halbeisen-Kahr Daniela und d.
Halbeisen Jürgen
Bahnhofstraße 27

Zoé Louisa geboren am 28.03.2012
d. Sieß Barbara Aloisia
Im Winkel 15/Top 2

Nolan geboren am 29.03.2012
d. Schuster Tanja und d. Schuster David
Bundesstraße 58

Matteo geboren am 11.04.2012
d. Hartmann Claudia
Schwedenstraße 30a/Top 3

Semih geboren am 15.04.2012
d. Simsek Funda und d.
Simsek Necmettin
Feschaweg 10/Top 2

Otto geboren am 23.04.2012
d. Neuschmid Anna-Constanze
Magdalena Celestine
Muggabill 41/2

Emma geboren am 28.04.2012
d. Bitschnau Martina Karin und d.
Bitschnau Emanuel
Inatschina 14/Top 16

Julia geboren am 18.05.2012
d. Gritzner Susanne und d.
Gritzner Raimund Manfred
Nenzingerstraße 27/Top 2

Olivia Emma geboren am 23.05.2012
d. Buttazoni Sarah und d.
Buttazoni Matthias
Wiesengrund 5/Top 1

Sterbefälle

Ammann Rosalia, 21.03.2012
Sonnenbergstraße 2/Top 1

Schallert Maria Hilda, 22.03.2012
Sandgrube 1/Top 1

Kaufmann Edeltraud, 24.03.2012
Illstraße 30/Top 2

Latzer Herbert Adolf, 28.03.2012
Im Winkel 37

Weber Heinrich Josef, 14.04.2012
Bahnhofstraße 25/1

Muther Elias, 18.04.2012
Ramschwagstraße 34

Müller Elfriede, 19.04.2012
Bahnhofstraße 25/1

Gschließer Herbert, 22.05.2012
Heimatstraße 9

Moser Josefina Katharina Maria, 22.05.2012
Ramschwagstraße 1

Grass Heinrich Christian, 07.06.2012
Am Rain 1

Gantner Maria Elisabeth, 16.06.2012
Montfortstraße 4

Ammann Maria Magdalena Katharina, 16.06.2012
Grav 16

Wichtige Kontakte

Rathaus

Parteienverkehr Mo bis Fr von 8.00-11.45 Uhr
Telefon 05525/62215-0, Fax 05525/62215-91
Internet: www.nenzing.at
Email: gemeinde@nenzing.at

Bürgermeister

Florian Kasseroler, Tel. 62215-0
Email: buergormeister@nenzing.at

Vorzimmer Bürgermeister

Christine Salcher, Tel. 62215-114
Email: christine.salcher@nenzing.at

Gemeinde-Sekretär

Baupolizei, Grundverkehrsangelegenheiten,
Flächenwidmungen, Förderansuchen
Hannes Kager, Telefon 62215-116
Email: hannes.kager@nenzing.at
Ruth Rieder, Telefon 62215-115
Email: ruth.rieder@nenzing.at

Bürgerservicestelle - Meldeamt

An- u. Abmeldungen, Meldebestätigungen,
Reisepässe, Personalausweise, Müllangelegenheiten,
Staatsbürgerschaftsnachweise, Strafregisterauszüge, Fundamt, Formulare für
Finanzamt, Hundesteuer, Gästetaxe, Kasse
Andrea Stoss, Tel. 62215-100
Email: andrea.stoss@nenzing.at
Thomas Schallert, Tel. 62215-136
Email: thomas.schallert@nenzing.at
Fax Bürgerservice 62215-90

Archiv

Thomas Gamon, Tel. 62215-118
Email: thomas.gamon@nenzing.at

Bauamt

Bauamtsleiter Ing. Herbert Rösler
Telefon 62215-122, Mobil 0664/5340972
Email: herbert.roesler@nenzing.at
Edwin Gaßner
Telefon 62215-120, Mobil 0664/4382500
Email: edwin.gassner@nenzing.at
Fax Bauamt 62215-92

Bauhof

Hubert Gantner, Telefon 62215-400
Mobil 0664/4331942
Email: bauhof@nenzing.at

Energieberater

Edwin Gaßner, Tel. 62215-120
Sprechstunden: nach tel. Vereinbarung
edwin.gassner@nenzing.at

Finanzabteilung

Abgaben und Steuern
Martin Assmann, Tel: 62215-105
Email: martin.assmann@nenzing.at

Finanzabteilung

Birgitta Hartmann, Tel. 62215-104
Email: birgitta.hartmann@nenzing.at
Dunja Thaler, Tel. 62215-103
Email: dunja.thaler@nenzing.at

Gebäudetechnik

Johann Haas, Tel. 62215-124
Mobil 0664/1336300
Email: johann.haas@nenzing.at

Kultur, Öffentlichkeitsarbeit

Ing. Michael Mäser
Tel. 62215-117, Mobil 0664/9260474
Email: michael.maeser@nenzing.at

Legalisation

Birgitta Hartmann
Telefon 62215-104
Email: birgitta.hartmann@nenzing.at

Ramschwagsaal

Saalwart Ernst Zimmermann,
Tel. 62215-200, Mobil 0664/1336302
Email: saalwart@nenzing.at

Schule / Kindergarten

Gerlinde Sammer
Telefon 62215-109
Email: gerlinde.sammer@nenzing.at

Sozial- u. Wohnungsamt

Mindestsicherung, Familienzuschuss,
Wohnungswesen, Wohnbeihilfe,
Pflegegeld, Rentenangelegenheiten,
Mobiler Hilfsdienst (MOHI)
Renate Greußing, Tel. 62215-108
Email: renate.greussing@nenzing.at

Standesamt

Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden
Martin Assmann, Tel. 62215-105
Email: martin.assmann@nenzing.at

Wasserwerk

Telefon 62276, Fax 62276-6
Herbert Schallert, 0664/5132473
Norbert Peßl, 0664/1336301
Email: wasserwerk@nenzing.at

Ortsvorsteher

Beschling: Ing. Andreas Scherer
Dorfplatz 1, Telefon 0676/833065820

Latz: Albert Bösch
HNr. 29, Telefon 64629

Gurtis: Wilhelm Rainer
Gleilebühel 2, Tel. 05522/51199

Mittelberg: LAbg. Kornelia Spiß
Riedstraße 42, Telefon 0699/10549184

Kindergärten

Nenzing: Bahnhofstraße 24
Brigitte Olschnögger, Tel. 62215-220
Email: kg-dorf@nenzing.at

Gaisstraße: Gaisstraße 1
Sonja Koch, Tel. 64124
Email: kg-gaisstrasse-nenzing@vol.at

Beschling: Dorfstraße 10
Karin Ammann, Tel. 63773
Email: kg.beschling@vol.at

Latz: Latz 21
Eva-Maria Gabriel, Tel. 63954
Email: kg-latz@aon.at

Motten: Äuleweg 6
Renate Gaßner, Tel. 05522/51884
kindergarten.motten@iplace.at

Kinderhaus

Bahnhofstraße 20
Tel. 62215-210
Email: kinderhaus@nenzing.at

Schulen

Mittelschule Nenzing

Direktor Heinz Tinkhauser
Landstraße 20, Telefon 62375
Email: direktion@hsne.snv.at

Volksschule Nenzing

Direktorin Edith Wüstenhagen
Landstraße 13, Telefon 62215-300
Email: direktion@vsnen.snv.at

Volksschule Beschling

Direktor Martin Pfefferkorn
Turgelweg 8, Telefon 63053
Email: direktion@vsneb.snv.at

Volksschule Gurtis

Direktor Herbert Dünser
Bazorastr. 1, Tel. 05522/51504
Email: direktion@vsgu.snv.at

Volksschule Halden

Direktor Rochus Amann
Haldner Str. 17, Tel. 05522/52985
Email: direktion@vsneh.snv.at

Musikschule Walgau

Bürozeiten
Mo bis Do: 9-11 Uhr
Mo bis Mi: 14-16 Uhr
Telefon 62160, Fax 62160-32
Email: musikschule.walgau@aon.at

Wichtige Kontakte

Soziales

Elternberatung

Dipl.-Sr. Brigitte Gobber
Telefon 62215-152
Nenzing Wolfhaus, jeden Di von 9-11 Uhr
Email: gemeinde@nenzing.at

Familienverband Vlbg. Ortsgruppe Nenzing

Obmann Walter Stoß
Bazulstraße 38, Tel. 64450

Babysitterdienst

Hildegard Maier
Telefon 64686, 0676/83373367
Email: gemeinde@nenzing.at

Friedhofsverwaltung und Bestattungsangelegenheiten

Elisabeth Summer, Tel. 63878
Chr.-Hummel-Weg 18

Krankenpflegeverein Nenzing

Ramschwagplatz 4a
Leitung: Claudia Tiefenthaler, Tel. 62431
Mobil 0664/1414801
Sprechstunde: Di 15-17 Uhr
MOHI: Telefon 0664/4218276

Senioren-Betreuung Nenzing gGmbH

Heimleiter Dieter Visintainer
Telefon 62477, Fax 64221
Email: pflgeheim@nenzing.at

Sonstige Einrichtungen

Bibliothek

Pfarrheim Nenzing, Landstraße 19
Leiterin: Sigrid Ammann, Tel. 64536
Email: sigrid.ammann@gmx.at
Öffnungszeiten: Mo 8-11 Uhr,
Mi 18.30-20 Uhr, Fr 17-19 Uhr

Kaminkehrer

Günter Abentung, 6833 Weiler
Telefon 05523/54073
Mobil 0664/1300202

Landeswaldaufsicht

Franz Ruch, Bazulstr. 23,
Mobil 0664/6255609

Ludothek

Pfarrheim Nenzing, Tel. 64536
Landstraße 19
Öffnungszeiten: Mi 18.30-20 Uhr,
Freitag 17-19 Uhr

Tourismusbüro Wolfhaus

Irmgard Dünser, Tel. 63031, Fax 63183
Mo bis Fr von 15 - 18 Uhr
Internet: www.nenzing-gurtis.at
Email: info@nenzing-gurtis.at

Walgaubad

Illstraße 36
Telefon 62343

Ärzte

Dr. Christian Meßmer, Telefon 64500

Facharzt für Innere Medizin,
prakt. Arzt (Wahlarzt)
Ramschwagplatz 2a
Ordination nach tel. Vereinbarung

Dr. Georg Neubauer, Telefon 64772

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Bundesstr. 47, Gesundheitszentrum
Ordination nach tel. Vereinbarung

Dr. Edmund Praxmarer, Telefon 62572

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Andreas Gaßner-Straße 11
Ordination nur nach tel. Vereinbarung

Dr. Andrea Richling, Telefon 64304

Frauenärztin (Wahlärztin)
Ramschwagplatz 12
Ordination nach tel. Vereinbarung

Dr. Aldo Sauerwein, Telefon 63870

Gemeindearzt
Bundesstraße 47, Gesundheitszentrum
Ordination Mo, Di, Do, Fr 8-11.30 Uhr, Di
16.30-18.30 Uhr

Dr. Sigurd Walch, Telefon 62393

Arzt für Allgemeinmedizin
Andreas-Gaßner-Straße 2,
Ordination: Mo, Di, Fr 7-12.30 Uhr, Di nach tel.
Vereinbarung, Mi 7-11.30, Mi Abend 16.30-
18.30 Uhr

Dr. Karl-Heinz Wäger, Telefon 63535

Orthopädie
Bundesstraße 47, Gesundheitszentrum
alle Kassen
Termine nach tel. Vereinbarung

Gesundheit

Apotheke,

Telefon 63360
Bundesstr. 47, Gesundheitszentrum
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr und
14.00 - 18.00 Uhr, Sa 8.00 - 12.00 Uhr

Dialysestation Nenzing,

Telefon 63003,
Bundesstr. 47, Gesundheitszentrum

Rettungsorganisationen

Feuerwehr Nenzing

Kommandant Martin Häusle
Mobil 0664/5233503
Gerätehaus Telefon 62268
Gerätewart Alexander Baumann
Email: feuerwehr@nenzing.at

Feuerwehr Gurtis

Kommandant Martin Jussel
Telefon 0664/5149960
Gerätehaus 05522/52889
Email: webmaster@feuerwehr-gurtis.com

Feuerwehr Motten Mariex

Kommandant Helmut Gassner
Telefon 05522/52777
Gerätehaus Tel. 05522/51770
Email: helmut.gassner@hydro.com

Bergrettung

German Latzer,
Mobil 0664/8283789
Email: german.latzer@ammannbau.at

Notrufe

Rettung 144
Feuerwehr 122
Polizei 133

Polizeiinspektion Nenzing
Tel. 059133-8106